

STANDARD II/STANDARD II PLUS

Bedienungsanleitung
Instructions de service
Operating manual
Istruzioni per l'uso

TEIL I ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Inhaltsverzeichnis**Teil I**

Allgemeine Informationen

- Vorwort I-2
- Bestimmungsgemäße Verwendung I-3
- Sicherheitshinweise/Sicherheitsvorschriften I-4
- Absaugung
 - . Modell STANDARD II I-6
 - . Modell STANDARD II PLUS I-9
- Zubehör
 - . Normalzubehör I-10
 - . Sonderzubehör (Optionen) I-10

Teil II

Bedienung

- Vor der Inbetriebnahme der Plattensäge II-1
- Bearbeitungs- und Verarbeitungshinweise II-1
- Bedienungselemente und Steuerorgane II-2
- Arbeiten mit der Plattensäge
 - . Einspannen/Wechseln des Sägeblattes II-3
 - . Sägeaggregat II-4
 - . Plattenauflage/Mittelauflage II-5
 - . Beschicken der Plattensäge II-6
 - . Bearbeiten des Schnittgutes
 - . Spaltkeil II-7
 - . Vertikalschnitt II-7
 - . Längenanschlag II-7
 - . Vertikalschnitt ausführen II-8
 - . Hilfsanschlüge II-9
 - . Eintauchvorrichtung II-9
 - . Horizontalschnitt
 - . Massbänder auf dem Sägebalken II-10
 - . Horizontalschnitt ausführen II-10
 - . Gebrauch der Kleinteileauflage II-11
 - . Streifenanschlag II-12
 - . Schablonenstange II-12

Teil III

Wartung und Pflege

- Reinigung und Schmieren III-1
- Störungen III-2

Teil IV

Technische Daten

- Mechanische Daten IV-1
- Elektrische Daten IV-1
- Staubkonzentrationswerte IV-2
- Anforderungen an die externe Absauganlage IV-2
- Geräuschkennwerte IV-2

Anhang

A-1

Vorwort

Lieber Kunde

Herzlichen Dank! Es freut mich, dass Sie sich entschieden haben, in Ihrem Betrieb eine Striebig-Plattensäge einzusetzen. Ich bin überzeugt, dass Ihre neue Plattensäge Ihnen viele Jahre lang beste Dienste leisten wird.

Sie haben ein Produkt erworben, das mehr ist als eine schnell montierte Maschine. Denn hinter allen Striebig-Produkten stehe ich als Schreiner und Entwickler selbst. Meine erste vertikale Plattensäge baute ich im Jahre 1961. Wussten Sie, dass ich sie damals zum grossen Teil aus Holz konstruierte?

Natürlich folgten diesem Modell bald weitere Versionen. Und auch heute werden Striebig-Produkte ständig weiterentwickelt. Getreu der Idee von der Zeit, die nicht stehen bleibt, verändern neue Erkenntnisse auch immer unsere Produkte.

Eins ist jedoch über die Zeit gleich geblieben: Alle Striebig-Plattensägen werden seit Jahren mit grosser Sorgfalt hergestellt und erfüllen die strengsten, gesetzlichen Vorschriften. Sie sind bedienungsfreundlich und besitzen eine hohe Lebensdauer.

Darauf achten meine Mitarbeiter und ich als Entwickler und Konstrukteur; dafür stehe ich ein, als Schreiner und Berufskollege. Jederzeit.

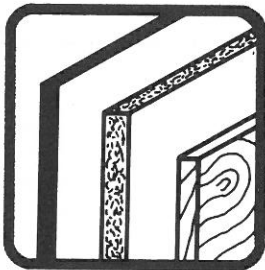
Mit herzlichen Grüssen
Ihr



Ludwig Striebig

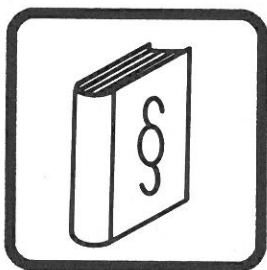
Bestimmungsgemässe Verwendung

Die vertikalen Plattensägen der Typen STANDARD II / STANDARD II PLUS sind ausschliesslich zum Schneiden und Nuten folgender Werkstoffe vorgesehen:

**Werkstoff****Maximale Dicke**

■ Plattenwerkstoffe aus Holz wie Spanplatten, Tischlerplatten, MDF-Platten bis	80	mm
■ Massivholz	50	mm
■ Kunststoff (Duroplaste und Thermoplaste)		
- weiche / geschäumte Stoffe	80	mm
- harte / glas-/ faserverstärkte Stoffe	40	mm
■ Aluminium und Aluminium-Verbundplatten (z.B. Alucobond, ACM etc.)	20	mm
■ Gipskartonplatten	80	mm
■ Eternit	40	mm

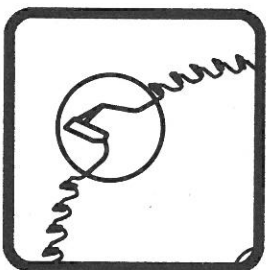
Jeder weitere darüber hinausgehende Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäss. Für hieraus resultierende Schäden jeder Art haftet der Hersteller **nicht**; das Risiko trägt allein der Benutzer.

**Vorschriften**

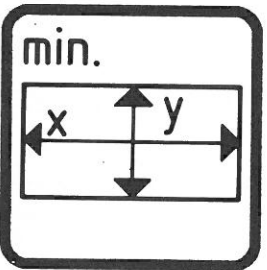
Zur bestimmungsgemässen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vom Hersteller vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen und die Befolgung der in der Bedienungsanleitung enthaltenen Sicherheitshinweise.

Die einschlägigen Unfallverhütungsvorschriften, sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen und arbeitsmedizinischen Regeln sind zu beachten.

Die vertikalen Plattensägen STANDARD II / STANDARD II PLUS dürfen nur von Personen benutzt, gerüstet und gewartet werden, die damit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

**Werkzeuge**

- Der Durchmesser der verwendeten Sägeblätter muss zwischen 290 und 303 mm liegen.
- Die Schneidengeometrie und das Schneidenmaterial der Sägeblätter und Fräswerkzeuge muss auf den jeweiligen Werkstoff abgestimmt sein.
- Die Verwendung von Sägeblättern aus hochlegiertem Schnellarbeitsstahl (HSS) ist nicht zulässig.

**Mindestabmessungen des Platten- und Leisten-Schnittgutes**

Folgende Mindestabmessungen des zu bearbeitenden Werkstückes dürfen nicht unterschritten werden:

■ ohne Kleinteileauflage		
- Horizontalschnitt	X = 500 mm	Y = 230 mm
- Vertikalschnitt	X = 250 mm	Y = 230 mm
■ mit Kleinteileauflage		
- Horizontalschnitt	X = 500 mm	Y = 100 mm
- Vertikalschnitt	X = 250 mm	Y = 100 mm

Leisten (nur im Vertikalschnitt)

X = 500 mm

**Service/Instandhaltung**

Die vertikalen Plattensägen STANDARD II / STANDARD II PLUS dürfen nur von Personen benutzt, gerüstet und gewartet werden, die damit vertraut und über die Gefahren unterrichtet sind.

Grössere Instandsetzungsarbeiten müssen durch unseren Kundendienst durchgeführt werden.

Eigenmächtige Veränderungen an der Maschine schliessen eine Haftung von Striebig AG für daraus resultierende Schäden aus.

TEIL I ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Sicherheitshinweise / Sicherheitsvorschriften

WARNUNG!

Holzbearbeitungsmaschinen können bei der Benutzung durch unausgebildetes Personal bei unsachgemäßem oder nicht bestimmungsgemäsem Gebrauch gefährlich sein.

Die Striebig Plattensägen sind mit allen erforderlichen Sicherheitseinrichtungen ausgerüstet.

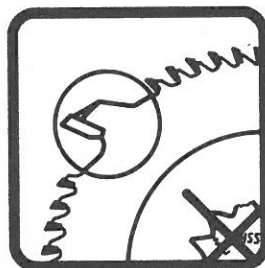
Zum sicheren Betreiben **müssen** die zutreffenden Unfallverhütungsvorschriften und die nachfolgenden Hinweise beachtet werden. Dazu muss jede Person, die beim Anwender mit der Inbetriebnahme, Bedienung und Instandhaltung (Rüsten, Warten) der Plattensäge betraut wird, vorher die komplette Bedienungsanleitung, insbesondere das Kapitel über Sicherheitshinweise gelesen haben.

Wir empfehlen dem Eigentümer (Unternehmer) bzw. seinem Beauftragten, sich dies schriftlich bestätigen zu lassen.



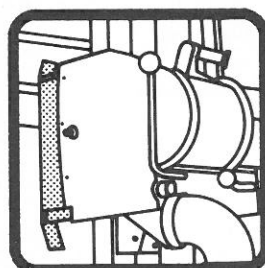
Wer darf eine Vertikalplattensäge bedienen?

- Die Plattensäge darf nur von dazu befähigten und in der Bedienung und Instandhaltung unterwiesenen Personen bedient werden.
- Tragen Sie beim Arbeiten eng anliegende Kleidung und sorgen Sie für einen freien und rutschsicheren Arbeitsplatz mit ausreichender Beleuchtung.



Bearbeitungswerkzeuge/Sägeblätter

- Verwenden Sie nur scharfe und für den jeweiligen Werkstoff geeignete Sägeblätter.
- Rissige und formveränderte Sägeblätter dürfen nicht verwendet werden.
- Die Verwendung von HSS Sägeblättern ist nicht zulässig.



Bearbeitung von Schnittgut

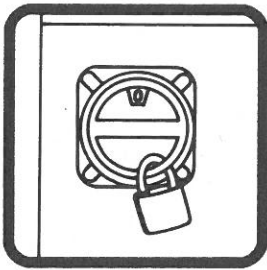
- Arbeiten Sie nie ohne Schutzvorrichtung und ändern Sie an der Maschine nichts, was die Sicherheit beeinträchtigen könnte.
- Bearbeiten Sie keine Werkstücke, die für die Leistungsfähigkeit der Maschine zu gross oder zu klein sind.
- Beginnen Sie mit dem Arbeiten erst dann, wenn das Sägeblatt seine volle Drehzahl erreicht hat.
- Der Spaltkeil muss, ausgenommen bei Eintauchschnitten, immer verwendet werden. Nach Beendigung einer solchen Arbeit ist er sofort wieder in seine Arbeitsposition zurückzustellen (siehe dazu Seite II-7).



- **WARNUNG!**
Niemals vor die Absaughaube greifen: Verletzungsgefahr!

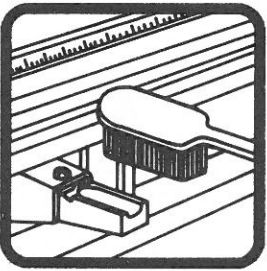
Während des Schneidens dient die bewegliche Absaughaube zur Sicherung des Sägeblattes zwischen Werkstückoberfläche und Sägegehäuse. Nach Schnittende geht sie beim Austauschen selbsttätig wieder in die Ausgangsstellung zurück. Die Absaughaube darf deshalb **nie** festgeklemmt werden. Am Schluss des Eintauchvorganges steht das Sägeblatt ein Stück über die Absaughaubensohle vor, auch wenn diese nicht auf dem Schnittgut aufliegt (Blattüberstand).

TEIL I ALLGEMEINE INFORMATIONEN

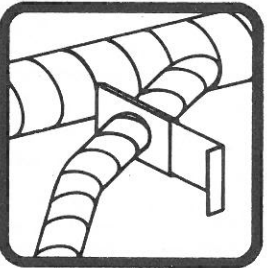


Wartungsarbeiten

- Schalten Sie beim Werkzeugwechsel, beim Beseitigen von Störungen (dazu gehört auch das Entfernen von eingeklemmten Splintern oder anderer Werkstücke) sowie bei Wartungsarbeiten den Hauptschalter aus. Sichern Sie sich bei grösseren Instandsetzungsarbeiten gegen unbeabsichtigtes Einschalten durch Trennen der Steckvorrichtung oder Abschliessen des Hauptschalters.



- Die regelmässige Reinigung der Maschine, insbesondere der Arbeitsflächen und der Spänefänger, stellt einen wichtigen Sicherheitsfaktor dar. Bevor Sie mit den Reinigungsarbeiten beginnen, muss die Maschine stillgelegt und der Hauptschalter ausgeschaltet sein.
- Arbeiten an den elektrischen Einrichtungen der Maschine dürfen nur von autorisierten Fachleuten durchgeführt werden.



Absaugung

- Bei gemischtem Sägebetrieb mit Holz und Aluminium, bzw. Aluminium-Verbundplatten muss vor dem Schneiden von Aluminium der Filtersack bzw. der Spänebehälter entleert werden. (Brandgefahr durch heisse Aluminiumspäne!)
- *Vorschriften in der BRD für Plattensägen in der Holzverarbeitung:*
Für das Sägen von Holz muss während des Betriebes die Plattensäge an eine externe Absauganlage angeschlossen sein, wobei am Anschlussstutzen eine Luftgeschwindigkeit von mind. 20 m/s^{-1} vorhanden sein muss.

TEIL I ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Absaugung**Modell STANDARD II**

(für Holzbearbeitung in der BRD nicht zugelassen)

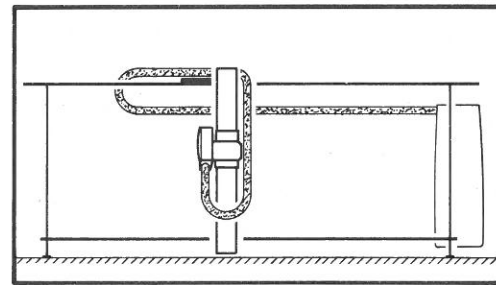
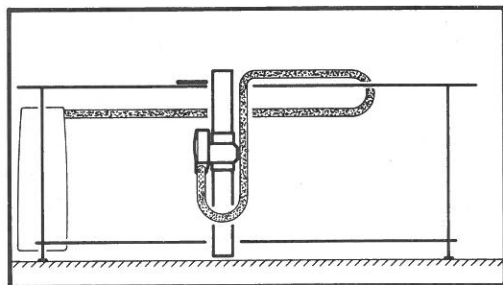
Das Modell STANDARD II ist mit einer integrierten Absaugung ausgerüstet und kann ohne zusätzliche, externe Absauganlage betrieben werden. Ein im Sägegehäuse eingebauter und vom Sägemotor angetriebener Späneventilator befördert die anfallenden Sägespäne durch ein Rohr-/Schlauchsystem in den Filtersack. Die Maschine kann aber auch an eine externe (mobile oder fest installierte) Absauganlage angeschlossen werden.

WARNUNG!

Bei gemischtem Sägebetrieb mit Holz und Aluminium, bzw. Aluminium-Verbundplatten muss vor dem Schneiden von Aluminium der Filtersack, bzw. der Spänebehälter entleert werden. (Brandgefahr durch heiße Aluminiumspäne!)

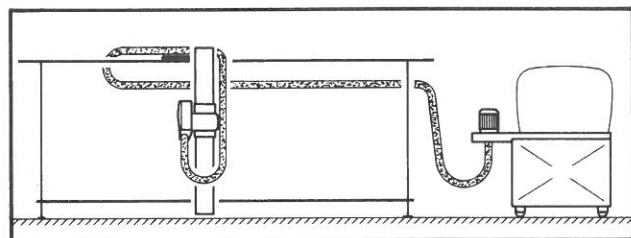
Betriebsarten*Betrieb mit Filtersack*

Der Filtersack kann bei der Montage der Maschine wahlweise auf der linken oder rechten Maschinenseite angeordnet werden.

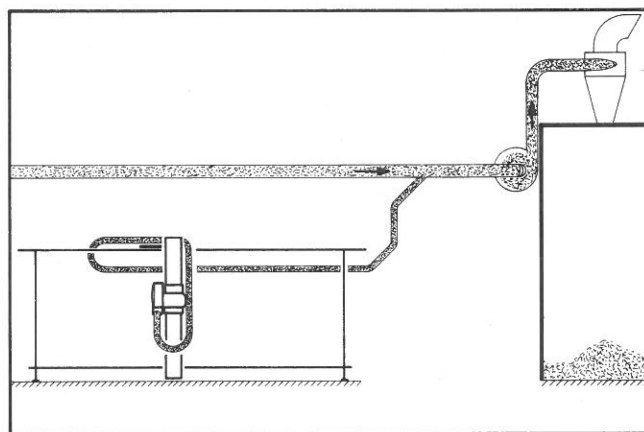
*Betrieb mit externer Absauganlage*

Die Maschine kann an eine externe (mobile oder fest installierte) Absauganlage angeschlossen werden. Eine externe Absauganlage wird am Ende des Spänerohres an die Plattensäge angeschlossen. Das Spänerohr hat einen Aussendurchmesser von 114 mm. Die externe Absauganlage muss so angesteuert sein, dass diese beim Einschalten des Sägemotors selbsttätig mit eingeschaltet wird.

fest installierte Absauganlage ►



mobile Absauganlage ▲



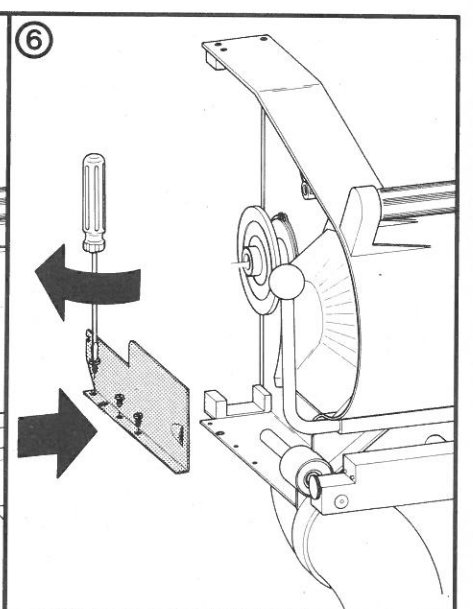
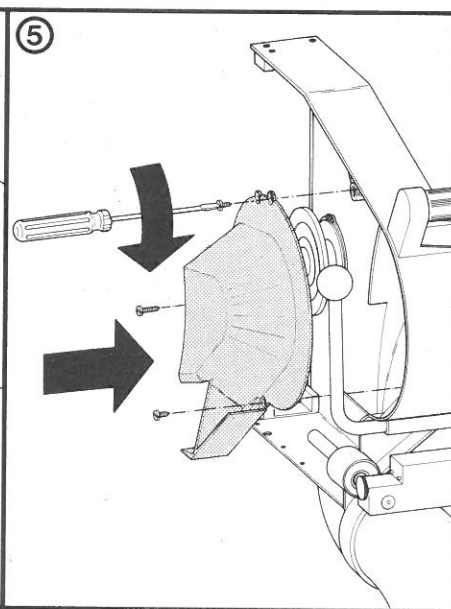
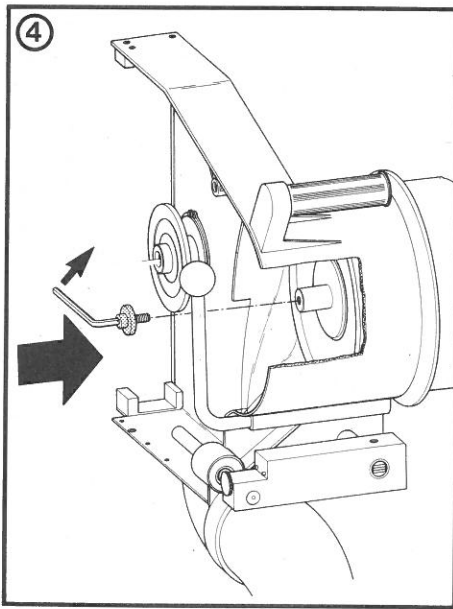
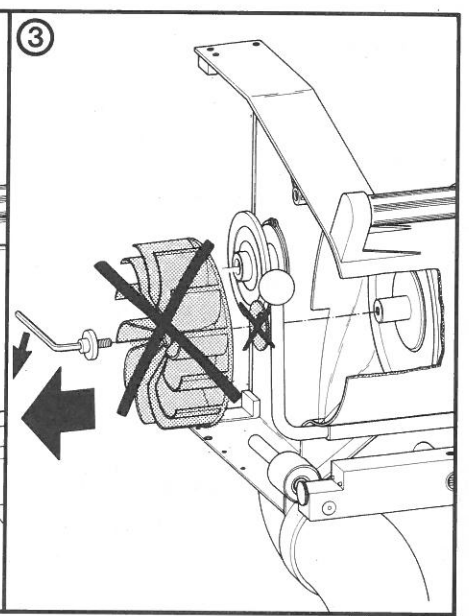
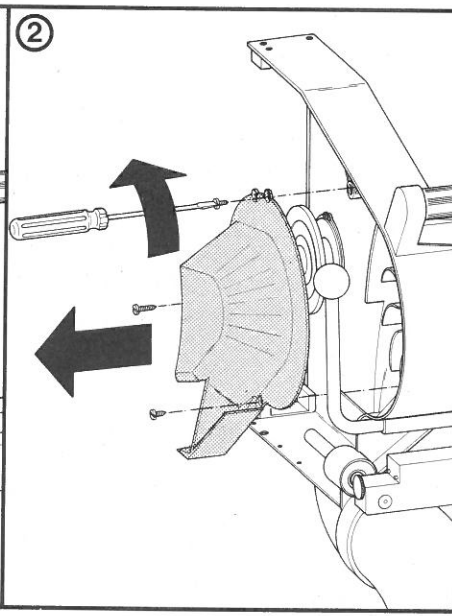
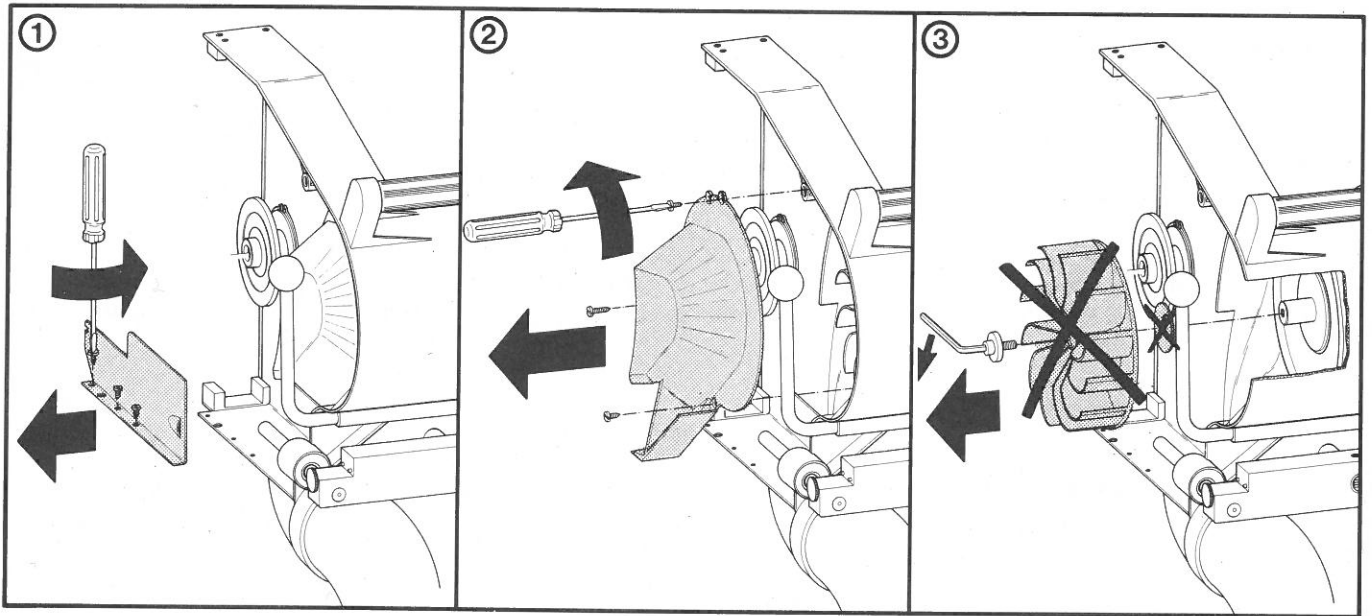
Beim Anschluss an eine externe Absauganlage sind folgende Änderungen an der integrierten Absaugung erforderlich.

- Filtersack entfernen
- Späneventilator aus dem Sägegehäuse entfernen.

TEIL I ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Ausbau des Späneventilators (Bilder 1 - 6)

- Maschine stilllegen und Hauptschalter ausschalten
- Gehäusedeckel entfernen
- Sägeblatt entfernen
- Absaughaube entfernen
- Winkelblech losschrauben
- Luftkanaldeckel ausbauen
- Späneventilator ausbauen und Tellerfeder entfernen
- Ventilatorhalterung auf Motorwelle aufschrauben
- Luftkanaldeckel montieren
- Winkelblech montieren
- Absaughaube und evtl. Sägeblatt wieder einsetzen
- Gehäusedeckel aufsetzen und mit Rändelschraube festziehen



TEIL I ALLGEMEINE INFORMATIONEN*Ansteuerung der externen Absauganlage***WARNUNG!**


Arbeiten an den elektrischen Einrichtungen der Maschine dürfen nur von autorisierten Fachleuten durchgeführt werden!

Die Ansteuerung einer externen Absauganlage kann auf zwei verschiedene Arten erfolgen:

a. Stromwandler:

Ein Stromwandler in der Netz-Zuleitung erfasst den Motorstrom und setzt die externe Absauganlage in Betrieb

b. Steuerspannung am Hauptschalter:

Im Hauptschaltergehäuse kann eine Steuerspannung abgegriffen werden. Der Hilfskontakt 13/14 des Hauptschalters führt bei eingeschaltetem Sägemotor die Polleiterspannung. Der Abgriff der Steuerspannung erfolgt bei den Klemmen 13, N und  .

ACHTUNG

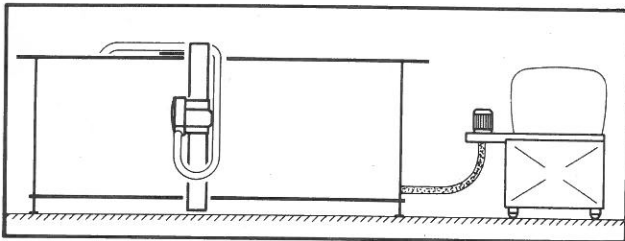
Der Querschnitt dieser Steuerleitung richtet sich nach dem vorgeschalteten Ueberstromunterbrecher. Bei dieser Steuerungsart sind die örtlichen Vorschriften bezüglich "Fremdspannung" zu beachten. Weitere Details sind aus dem Steuerungsschema ersichtlich.

TEIL I ALLGEMEINE INFORMATIONEN

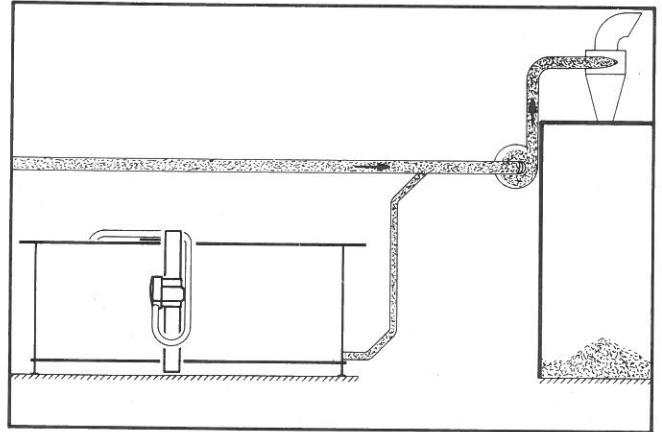
Modell STANDARD II PLUS

Das Modell STANDARD II PLUS muss mit einer externen (mobilen oder fest installierten) Absauganlage betrieben werden. Beim Anschluss der Maschine an eine den Anforderungen entsprechende betriebliche Absauganlage wird die dauerhaft sichere Einhaltung einer Holzstaubkonzentration am Arbeitsplatz von weniger als 2 mg/m^3 Luft garantiert (GS staubgeprüft). Der Anschlussstutzen für die Absauganlage ist immer auf der rechten Seite der Maschine.

fest installierte Absauganlage ►



mobile Absauganlage ▲

Staubkonzentrationswerte

Die Plattensäge STANDARD II PLUS ist vom berufsgenossenschaftlichen Fachausschuss "Holz" nach den "Grundsätzen für die Prüfung der Staubemission (arbeitsplatzbezogene Staubkonzentration) von Holzbearbeitungsmaschinen" staubgeprüft. Dabei wurden folgende Werte gemessen (die angegebenen Werte sind jeweils die **Höchstwerte** von 3 Messstellen):

- Nur Horizontalschnitte
- Nur Vertikalschnitte
- Vertikal- und Horizontalschnitte (Verhältnis 2 : 1)

0,99 mg/m^3 Luft
0,37 mg/m^3 Luft
0,86 mg/m^3 Luft

(Diese Werte wurden im Febr. 1991 anlässlich der Prüfung durch die "Holz-BG" ermittelt).

Anforderungen an die externe Absaugung

Zur Einhaltung des Grenzwertes für Holzstaub (2 mg/m^3 Luft) muss die Plattensäge bei der Bearbeitung von Massivholz und Plattenwerkstoffen aus Holz an eine externe Absauganlage angeschlossen sein, die folgenden Mindestanforderungen genügt:

- Mittlere Luftgeschwindigkeit am Anschlussstutzen 20 m/sec
- Luftmenge 1440 m^3/h
- Durchmesser der Absaugleitung 160 mm
- Unterdruck am Anschlussstutzen 1200 Pa. (= ca. 120 mm Wassersäule)

In der BRD müssen mobile Entstauber den in den Prüfgrundsätzen GS - HO - 07 des Fachausschusses "Holz" festgelegten Anforderungen entsprechen. Dabei muss ein Reststaubgehalt in der Rückluft von $0,2 \text{ mg/m}^3$ (Stand: 8.92) sicher eingehalten werden.

d/BAS/A1-92/8.92

Ansteuerung der externen Absauganlage**WARNUNG!**

Arbeiten an den elektrischen Einrichtungen der Maschine dürfen nur von autorisierten Fachleuten durchgeführt werden!

Die externe Absauganlage muss so angesteuert sein, dass diese beim Einschalten des Sägemotors selbsttätig mit eingeschaltet wird.

Die Ansteuerung einer externen Absauganlage kann auf zwei verschiedene Arten erfolgen:

a. Stromwandler:

Ein Stromwandler in der Netz-Zuleitung des Sägemotors erfasst den Motorstrom und setzt die externe Absauganlage in Betrieb.

b. Steuerspannung am Hauptschalter:

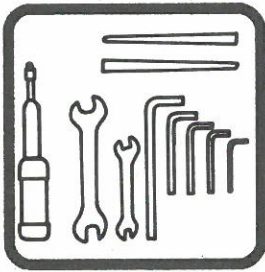
Im Hauptschaltergehäuse kann eine Steuerspannung abgegriffen werden. Der Hilfskontakt 13 / 14 des Hauptschalters führt bei eingeschaltetem Sägemotor die Polleiterspannung. Der Abgriff der Steuerspannung erfolgt bei den Klemmen 13, N und .

ACHTUNG

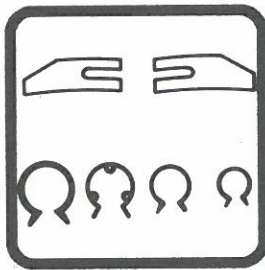
Der Querschnitt dieser Steuerleitung richtet sich nach dem vorgeschalteten Ueberstromunterbrecher. Bei dieser Steuerungsart sind die örtlichen Vorschriften bezüglich "Fremdspannung" zu beachten. Weitere Details sind aus dem Steuerungsschema ersichtlich.

TEIL I ALLGEMEINE INFORMATIONENZubehör

Normalzubehör (im Lieferumfang enthalten)

Beigabewerkzeuge

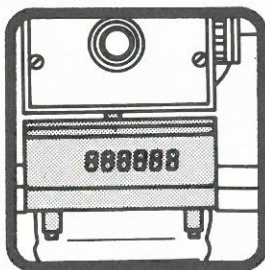
- 1 Doppelgabelschlüssel 10/13 mm
- 1 Doppelgabelschlüssel 17/19 mm
- 1 Stiftschlüssel 3 mm
- 1 Stiftschlüssel 4 mm
- 1 Stiftschlüssel 5 mm
- 1 Stiftschlüssel 6 mm
- 1 Stiftschlüssel 8 mm (Länge 200 mm)
- 1 Fettpresse
- 2 Holzkeile

Ersatzteile

- 4 Messungen "links" für Längenanschlag
- 4 Messungen "rechts" für Längenanschlag
- 2 Staubabstreifer Durchm. 42
- 2 Staubabstreifer Durchm. 37
- 2 Staubabstreifer Durchm. 30
- 1 Staubabstreifer Durchm. 26

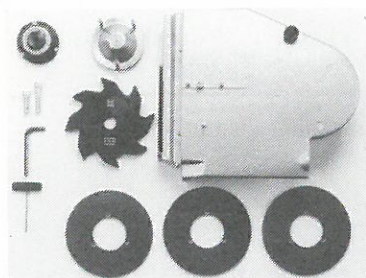
Sonderzubehör (Optionen)

Zur Bearbeitung bestimmter Werkstoffe oder als Steigerung des Arbeitskomfortes bietet Striebig verschiedene Zubehörwerkzeuge und Vorrichtungen an. Der Anwendungsbereich der Plattensägen kann mit dem Zubehör wesentlich erweitert werden.

Digitales Mess-System

Die Striebig Plattensägen können mit einem digitalen, elektronischen Mess-System ausgerüstet werden. Damit ist es möglich, Längenmasse (X-Achse) und Höhenmasse (Y-Achse) auf 1/10 mm genau einzustellen. Anstelle der herkömmlichen Massbänder und Anschläge wird das elektronische Mess-System eingebaut. Die Masse können von zwei unabhängigen LED-Displays für jede Achse im Bereich des Anschlages, bzw. des Sägeaggregates abgelesen werden.

Dieses Mess-System wird bereits bei der Produktion der Maschine angebaut. Eine Nachrüstung ist nur durch einen autorisierten Händler möglich.

Nutvorrichtung für Verbundplatten (z.B. Alucobond, ACM etc.)

Zum Nuten von Verbundplatten bietet Striebig ein Sortiment an, das für die Verwendung mit Striebig Plattensägen entwickelt wurde und den Sicherheitsanforderungen entspricht.

Das Sortiment umfasst:

- Gehäusedeckel mit Schutzvorrichtung
- Flansch zum Aufspannen des Nutwerkzeuges
- Anlaufringe für verschiedene Materialstärken
- Bremsring für die Anlaufringe
- Zubehörwerkzeug

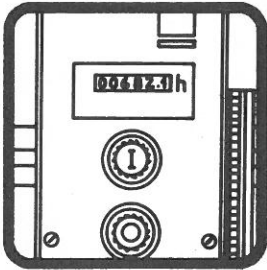
Profilfräser gibt es für folgende Nutformen: 90°, 135° und U-Form. Es können Verbundplatten von 3 mm, 4 mm und 6 mm verarbeitet werden. Anlaufringe für 8 mm auf Anfrage.

Die STRIEBIG Profilfräser sind nur für das Nuten mit **automatischem Vorschub** zugelassen.

Für das Nuten mit manuellem Vorschub sind entsprechend zugelassene Fräswerkzeuge zu verwenden. Beim Modell STANDARD II bzw. AUTOMAT II wird zudem der Anschluss der Maschine an eine externe Absauganlage empfohlen.

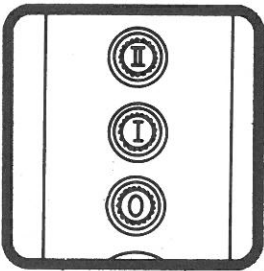
TEIL I ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Betriebsstundenzähler



Die Sägemotorsteuerung kann wahlweise mit einem Betriebsstundenzähler ausgerüstet werden. Dieser wird in die Frontplatte des Sägemotor-Steuergehäuses eingebaut. Gezählt wird bei allen Modellen die effektive Betriebszeit des Sägemotors.

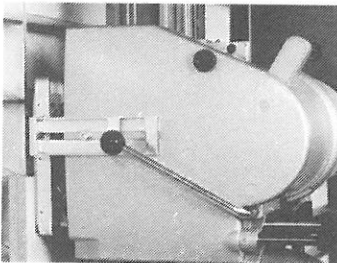
Sägemotor mit zwei Drehzahlen



Für die Verarbeitung verschiedener Werkstoffe, die sehr unterschiedliche Schnittgeschwindigkeiten erfordern (z.B. Spanplatten und Aluminiumplatten) kann anstelle des serienmässig eingebauten Sägemotors ein Sägemotor mit 2 Drehzahlen (Dahlanderschaltung) eingebaut werden. Die Drehzahlen sind im Verhältnis 1 : 2.

Netzfrequenz	Motordrehzahlen (U min ⁻¹)	Sägeblattdrehzahlen (U min ⁻¹)
50 Hz	1440 / 2880	2375 / 4750
60 Hz	1740 / 3450	2375 / 4750

Tiefenanschlag/ Verstellnuter

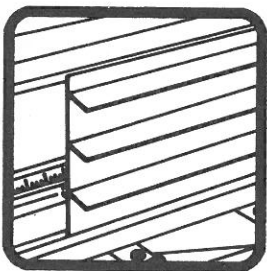


Nuttiefe

Zum Nuten von Plattenwerkstoffen mit herkömmlichen Wendeplatten-Verstellnutwerkzeugen bietet Striebig einen Tiefenanschlag an. Er wird auf eine Führung am Gehäusedeckel montiert. Der Einstellbereich erstreckt sich über eine Nuttiefe von max. 40 mm).

Ihr Händler liefert auch die passenden Nutwerkzeuge oder konfiguriert Ihnen auf Wunsch Ihr bestehendes Nutwerkzeug für einen optimalen Einsatz auf Ihrer Striebig Plattensäge. Bitte wenden Sie sich an Ihren Striebig Händler.

Kleinteileauflage



Zur Bearbeitung von Kleinteilen (Minimalformate beachten!) auf der Mittelauflage muss die Kleinteileauflage verwendet werden. Sie ist in Längen von 0,5 m erhältlich und lässt sich ohne Werkzeuge schnell aufstecken und entfernen.

TEIL II BEDIENUNG**Vor Inbetriebnahme der Plattensäge****Kontrollen vor der Inbetriebnahme**

Prüfen Sie vor jeder Arbeit an der Plattensäge folgende Punkte:

1. Ist der Verfahrbereich des Sägeaggregates auf der ganzen Maschinenlänge und -höhe weder durch Schnittgutabfälle noch durch Transportgeräte oder andere Gegenstände behindert?
2. Sind Auflagerollen, Mittelaufgabe und Nullpunktaufgabe von Schnittgutresten und Sägespänen befreit?
3. Sind Längen- und Hilfsanschlagklappen aufgeklappt?
4. Ist das Sägeaggregat in **ausgetauchtem** Zustand?
5. Ist der Spaltkeil in die richtige Arbeitsposition eingeschwenkt?
6. Ist das Ausweichen des Lattenrostes gewährleistet?
7. Ist das richtige Sägeblatt eingespannt?
8. Modell STANDARD II und AUTOMAT II:
Ist der Filtersack nicht mehr als halb gefüllt?


Modell STANDARD II PLUS und AUTOMAT II PLUS:

Ist die externe Absauganlage angeschlossen (Ventile / Schieber geöffnet) und betriebsbereit?

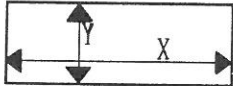
Bearbeitungs- und Verarbeitungshinweise

Beachten Sie bei allen Arbeiten an der Plattensäge die Vorschriften des gelben Klebers auf dem Sägemotor

ACHTUNG



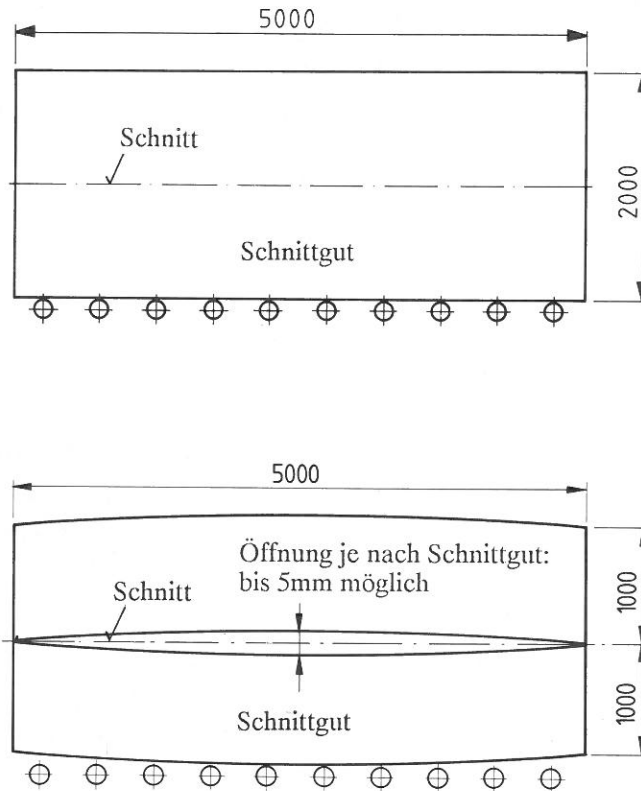
1. Nur in Bedienung und Instandhaltung unterwiesene Personen dürfen die Plattensäge bedienen
2. Die Absaughaube darf nie festgeklemmt werden und muss während des Schneidens auf dem Schnittgut aufliegen
3. Kontrollieren: Der Spaltkeil muss immer in Arbeitsstellung (vorgeschoben) sein
4. Kein Zuschritt von unförmigem, weichem, nicht eigenstabilem oder zu kleinem Schnittgut (S. Punkt 7)
5. Das Schnittgut muss einwandfrei auf Mittel- oder Rollenaufgabe sowie am Lattenrost aufliegen
6. Für Horizontalschnitte Haltetaschen benützen
7. Schnittgut-Mindestabmessungen

	
ohne Kleinteilaufgabe	
Horizontalschnitt	X = 500 mm Y = 230 mm
Vertikalschnitt	X = 250 mm Y = 230 mm
mit Kleinteilaufgabe	
Horizontalschnitt	X = 500 mm Y = 100 mm
Vertikalschnitt	X = 250 mm Y = 100 mm
Leisten (nur Vertikalschnitte)	X = 500 mm
8. Zurückführen des Sägeaggregates nur in ausgetauchtem Zustand
9. Sägemotor nach Gebrauch stillsetzen
10. Bei Reparaturen dürfen nur Striebig-Ersatzteile verwendet werden

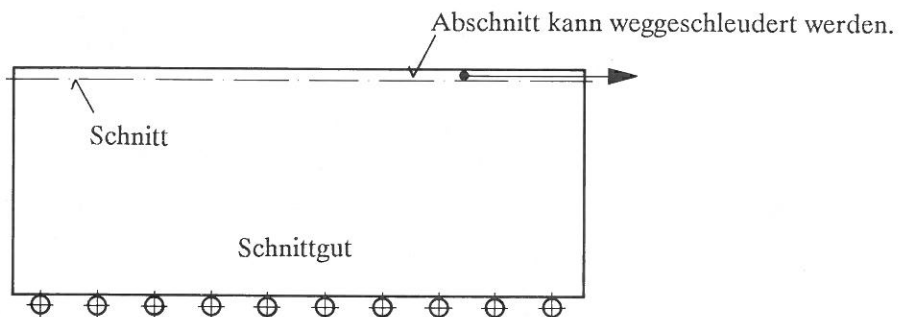
TEIL II BEDIENUNG**Hinweis** für die Verarbeitung von Platten aus jeglichem Material

Spanplatten, Holzfaserplatten, Sperrholzplatten, Kunststoffplatten sowie Platten aus Hartgewebe und Hartpapier, Platten aus Aluminium und Aluminium-Legierungen erhalten durch den Herstellungsprozess innere Spannungen.

Beim Verarbeiten solcher Platten lösen sich diese Spannungen. Dies hat zur Folge, dass sich die Platten während des Schnittvorganges verwerfen, d. h. sie werden krumm. Diese Tatsache wirkt sich vor allem beim ersten Trennschnitt aus. Oft zeigen diese Platten nach dem ersten Schnitt folgendes Bild:



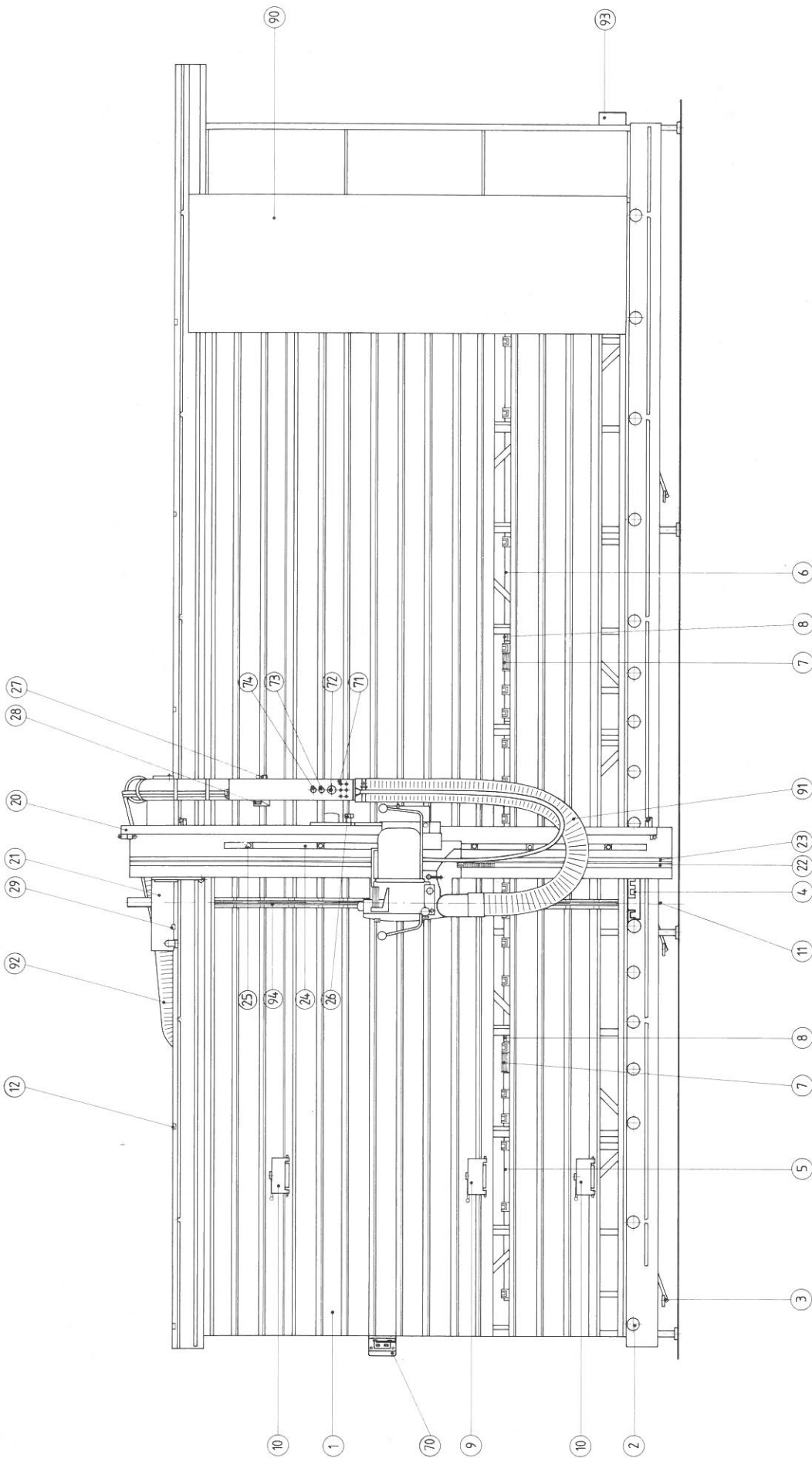
Bei hohen Genauigkeitsanforderungen an die Werkstücke ist diesem Umstand unbedingt Beachtung zu schenken.

WARNUNG!

Trotz des richtigen Einsatzes des vorhandenen Spaltkeils können dünne Abschnitte von Schnittgut in Schnittrichtung weggeschleudert werden!

TEIL II. BETRIEBUNG

Bedienungselemente und Steuerorgane



Sägerahmen

- 1 Lattenrost
- 2 Auflagerollen
- 3 Bremspedal
- 4 Nullpunktauflage
- 5 Mittelauflage (linker Teil)
- 6 Mittelauflage (rechter Teil)
- 7 Mittelauflage-Griff
- 8 Rückhalter
- 9 Längensanschlag

Sägebalken

- 10 Hilfsanschlag
- 11 Nullpunkt für Vertikalschnitt
- 12 Markierung für Vertikalschnittpunkt
- 20 Drehstange
- 21 Querarm
- 22 Massband für Masse ab Mittelauflage
- 23 Massband für Masse ab Auflagerollen
- 24 Schablonenstange

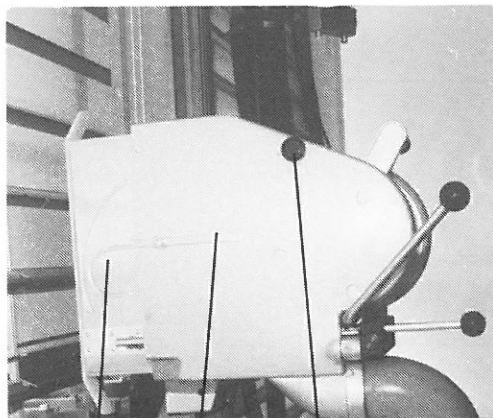
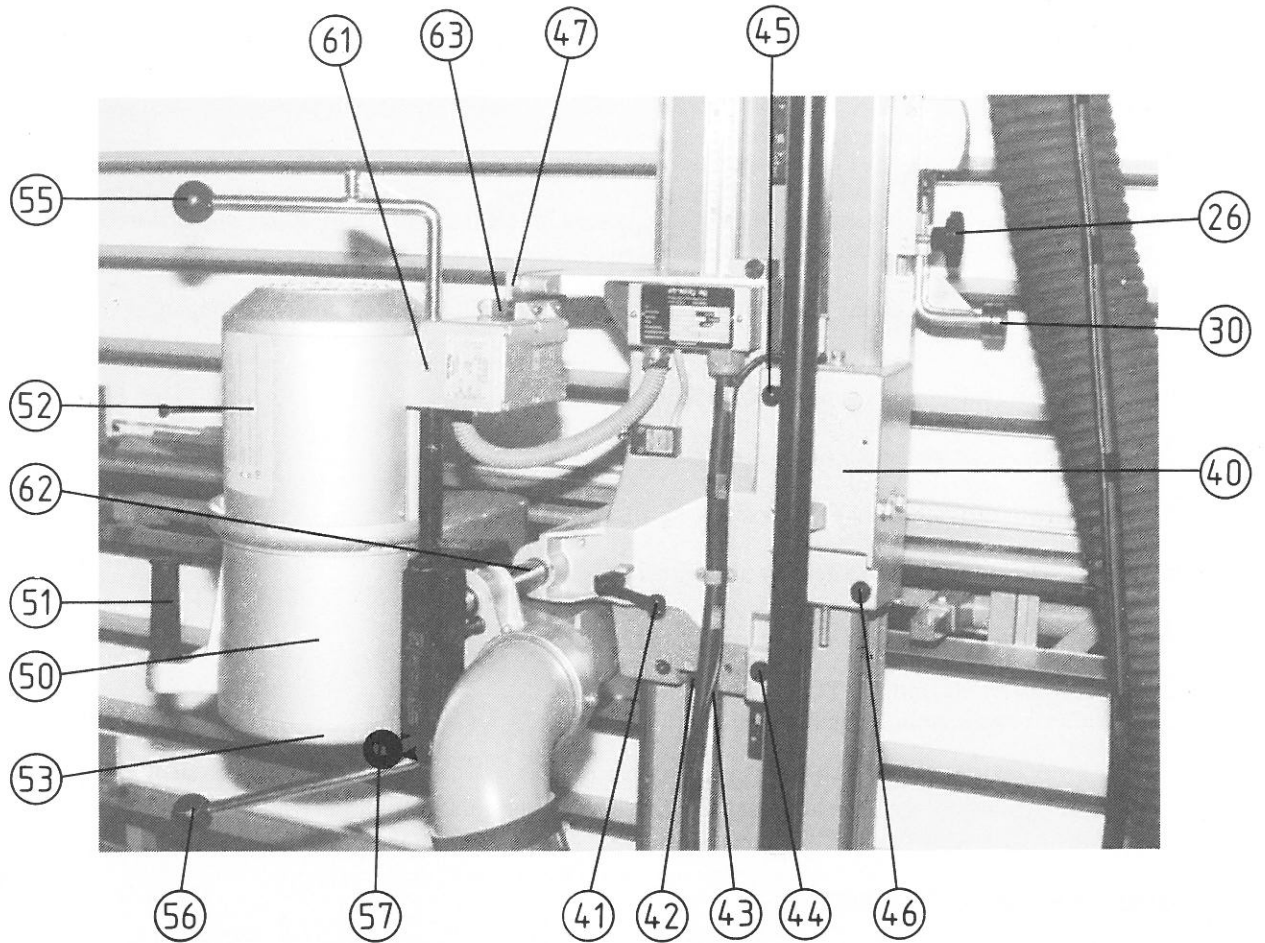
Steuerorgane

- 25 Feststeller
- 26 Streifenanschlag-Griff (Sterngriff)
- 27 Klemmhebel für Eintauchvorrichtung
- 28 Fanghaken
- 29 Markierung für Vertikalschnittpunkt
- 70 Hauptschalter
- 71 Steuersicherungen

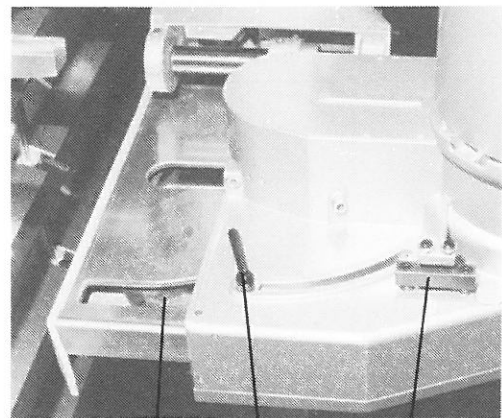
Absaugung

- 72 Not-Aus-Taster
- 73 Taste Sägemotor AUS ("O")
- 74 Taste Sägemotor EIN ("I")
- 90 Schiebewand
- 91 Absaugtschlauch
- 92 Späneschlauch
- 93 Anschluss für externe Absauganlage
- 94 Sammelkanal

TEIL II BEDIENUNG



58
53
54



59
60
63

Sägebalken

- 26 Streifenanschlag-Griff (Sterngriff)
30 Tasterrolle

Motorlaufwagen

- 40 Motorlaufwagen
41 Klemmhebel
42 Messzunge (Masse ab Mittelaufgabe)
43 Messzunge (Masse ab Auflagerollen)
44 Griff für Schablonenfeder unten
45 Griff für Schablonenfeder oben
46 Mitnehmergriff
47 Parallelführungsleiste

Sägeaggregat

- 50 Sägegehäuse
51 Gummigriff
52 Sägemotor
53 Gehäusedeckel
54 Rändelschraube
55 Bedienungshebel rechts
56 Bedienungshebel links
57 Absaughaubengriff
58 Absaughaube
59 Spaltkeil
60 Knebelgriff
61 Schmiernippel
62 Führungssäule
63 Parallelführung

TEIL II BEDIENUNG**Arbeiten mit der Plattensäge****Einspannen/ Wechseln des Sägeblattes**

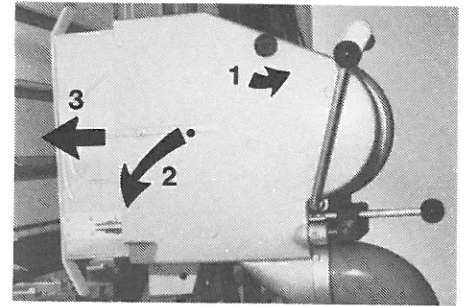
- Die Absaughaube darf nur entfernt werden, wenn das Sägeblatt ausgebaut ist!
- Sägeblattbreite (für Modell STANDARD II PLUS / AUTOMAT II PLUS): max. 3.2 mm
- Nur einwandfrei gereinigte Sägeblattwelle, Spannflansch und Sägeblatt-Stammkörper gewährleisten guten Sägeblattlauf

Vorbereitung der Maschine zum Einspannen/ Wechseln des Sägeblattes

- Hauptschalter der Maschine ausschalten
- Sägeaggregat in Senkrecht-Schnittstellung bringen, Sägeaggregat mit Bedienungshebel in hintere Anschlagstellung bringen.

Gehäusedeckel entfernen

- Rändelschraube lösen
- Deckel wegnehmen

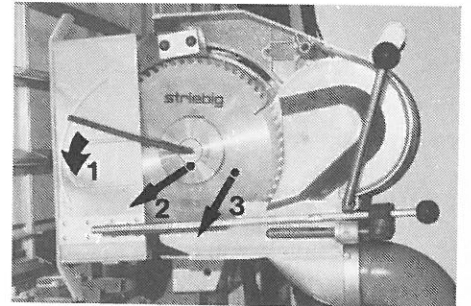


Absaughaube an die Plattenauflage schieben

- Absaughaube an Plattenauflage schieben

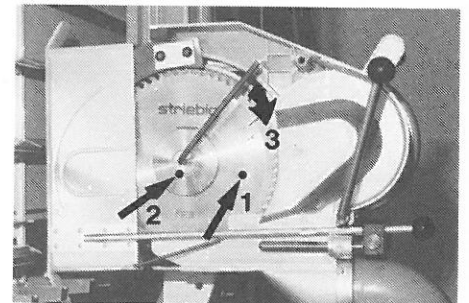
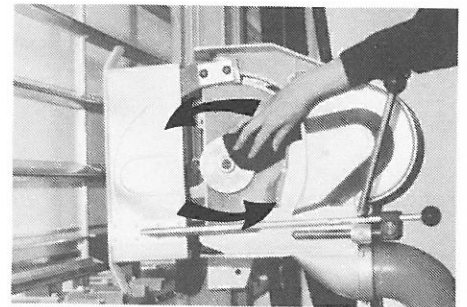
Spannflansch entfernen

- Innensechskant der Sägeblattschraube reinigen
- Sägeblattschraube lösen und entfernen
- Spannflansch entfernen (- bisher verwendetes Sägeblatt entfernen)
- Sägeblattwellenflansch reinigen



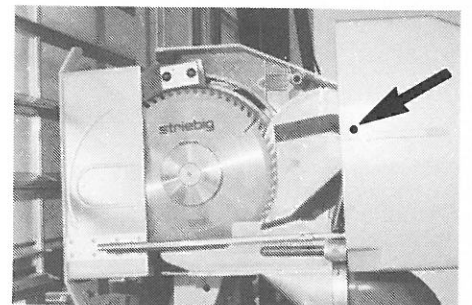
Sägeblatt einsetzen

- Sägeblatt im Bereich der Flansche reinigen
- Sägeblatt auf Sägeblattwelle aufsetzen
- Spannflansch reinigen und auf Sägeblattwelle aufsetzen
- Sägeblattschraube eindrehen und anziehen durch leichten Schlag auf den Stiftschlüssel



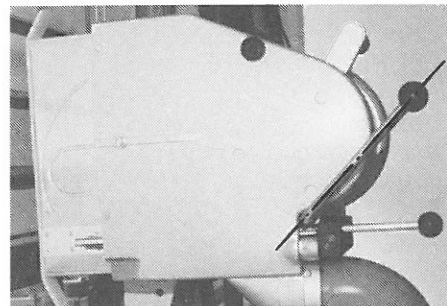
Gehäusedeckel aufsetzen

- Absaughaube nach hinten ziehen
- Absaughaubenfeder einhängen
- Gehäusedeckel aufsetzen

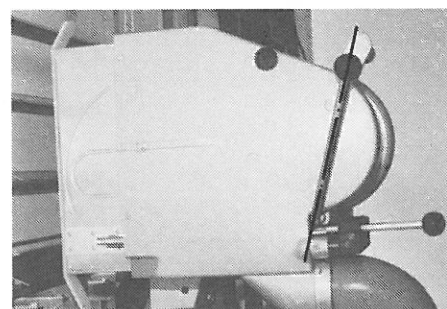


TEIL II BEDIENUNG**Sägeaggregat**Positionen des Sägeaggregates

- a.) zum Schwenken:
Sägeaggregat kann zwischen den Stellungen Vertikalschnitt und Horizontalschnitt pendeln, d. h. es ist nicht durch die Parallelführungen stabilisiert



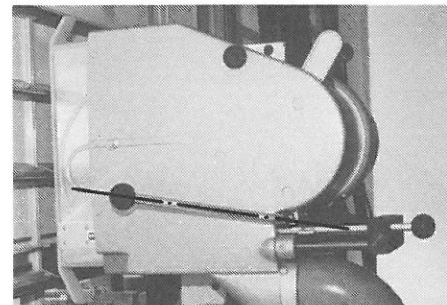
- b.) Sägeaggregat ausgetaucht:
- Sägeaggregat rastet im Zwischenanschlag ein
- Sägeaggregat ist durch Parallelführung stabilisiert



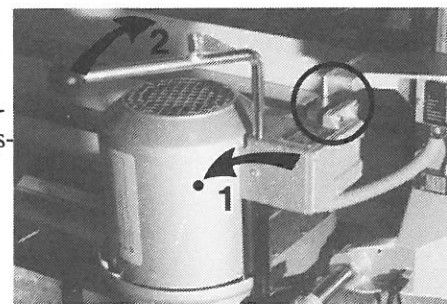
- c.) Sägeaggregat eingetaucht (Arbeitsstellung):

Wichtig:

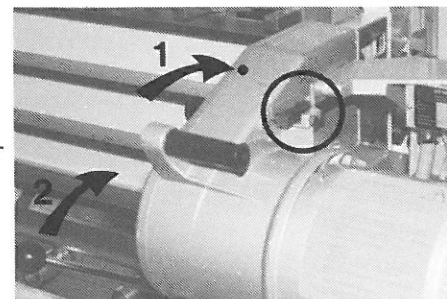
Sägeaggregat beim Bearbeiten des Schnittgutes **ganz eintauchen**, um eine optimale Schnittqualität zu erreichen.

Schwenken des Sägeaggregates

- Vertikalschnitt -> Horizontalschnitt
- Sägeaggregat am Bedienungshebel ganz zurückziehen (in Schwenkstellung)
 - Sägeaggregat beim Schwenken in die Horizontal-Schnittstellung an den Bedienungshebeln bzw. am linken Bedienungshebel und am Gummigriff **führen** (nicht fallen lassen!)
 - Sägeaggregat eintauchen (Parallelführung beachten) und wieder bis zum Zwischenanschlag austauschen

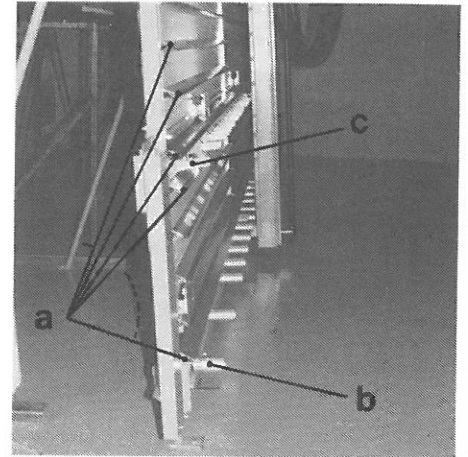


- Horizontalschnitt -> Vertikalschnitt
- Sägeaggregat mit Bedienungshebel ganz zurückziehen (in Schwenkstellung)
 - Sägeaggregat beim Schwenken in die Vertikal-Schnittstellung an den Bedienungshebeln bzw. am linken Bedienungshebel und am Gummigriff **führen**
 - Sägeaggregat eintauchen (Parallelführung beachten) und wieder bis zum Zwischenanschlag austauschen



TEIL II BEDIENUNG**Plattenauflage / Mittelauflage**Elemente der Plattenauflage

- a Lattenrost
- b Auflagerollen
- c Mittelauflage

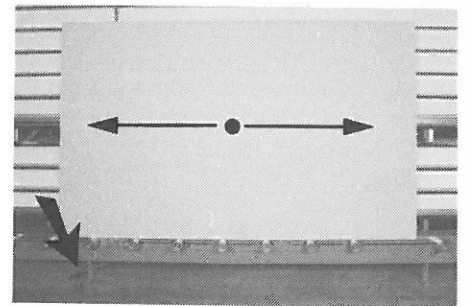
*Lattenrost*

Der ganze Lattenrost weicht automatisch nach unten aus, wenn das Sägeblatt beim Horizontalschnitt auf ein Stützleistenprofil trifft.

Auflagerollen

Zur Bearbeitung grosser oder schwerer Schnittgut-Stücke (max. Schnittgutgewicht: 560 kg)

- Verschieben des Schnittgutes:
 - Bremspedal drücken --> (rastet ein) Rollenbremse wird gelöst
 - Schnittgut verschieben
 - Bremspedal erneut drücken --> Auflagerollen werden blockiert

*Mittelauflage*

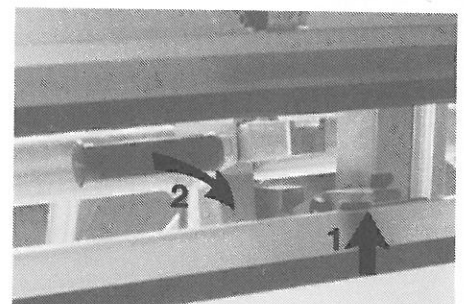
Zur Bearbeitung mittlerer und kleiner Schnittgut-Stücke (max. Schnittgutgewicht: 200 kg)

Hinweis:

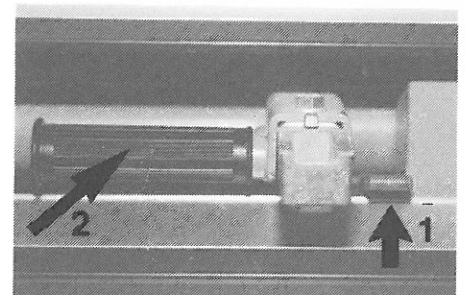
Das Schnittgut soll wenn möglich auf der Mittelauflage verarbeitet werden, da diese eine ergonomisch günstigere Arbeitsweise ermöglicht.

Die Mittelauflage ist zweiteilig ausgeführt (linker Teil / rechter Teil). Je nach Länge des Schnittgutes kann der eine Teil oder können beide Teile benutzt werden.

- Mittelauflage in Arbeitsstellung schwenken
- Rückhalter nach oben drücken
- Mittelauflage am Handgriff nach vorn ziehen und in Rückhalter einrasten

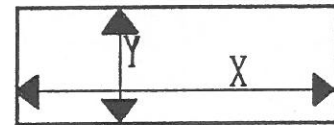
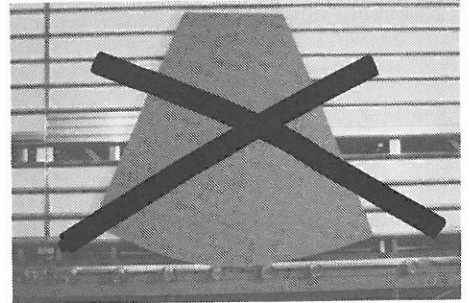


- Mittelauflage zurück schwenken
- Rückhalter nach oben drücken
- Mittelauflage am Handgriff nach hinten drücken und in Rückhalter einrasten

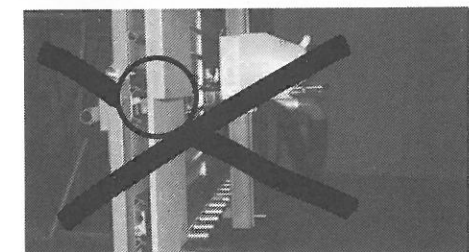
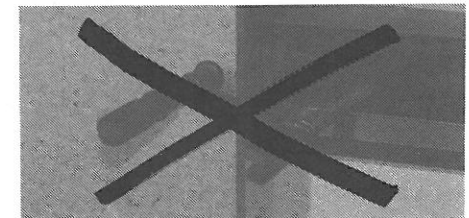
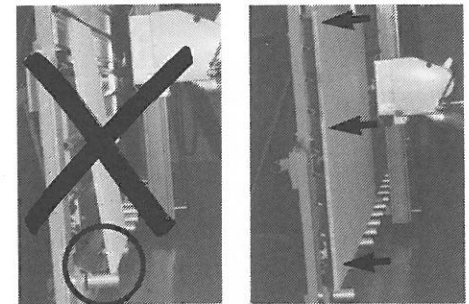


TEIL II BEDIENUNG**Beschicken der Plattensäge**Anforderungen an das Schnittgut

- Unförmiges, weiches und nicht eigenstabiles Schnittgut darf **nicht** verarbeitet werden
- Rundmaterial und **gebündelte** Profile aus jeglichem Werkstoff dürfen nicht verarbeitet werden
- Leisten dürfen nur verarbeitet werden, wenn sie eine ebene Auflagefläche aufweisen. Sie sind dann nur einzeln, flachkant und nur durch Vertikalschnitt zu bearbeiten.
- **Schnittgut-Mindestabmessungen**
 - ohne Kleinteilauflage
 - Horizontalschnitt X = 500 mm / Y = 230 mm
 - Vertikalschnitt X = 250 mm / Y = 230 mm
 - mit Kleinteilauflage
 - Horizontalschnitt X = 500 mm / Y = 100 mm
 - Vertikalschnitt X = 250 mm / Y = 100 mm
- Leisten: (nur im Vertikalschnitt) X = 500 mm

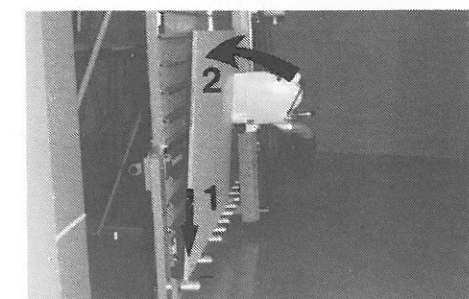
Wie wird die Plattensäge beschickt?

- Schnittgut muss auf seiner **ganzen Fläche plan** auf dem Lattenrost anliegen
- Das Schnittgut darf nicht mit Klammern, Schraubzwingen oder ähnlichen Werkzeugen am Lattenrost fixiert werden!
- Bearbeitung von Plattenstapeln (Paketschnitt):
 - Wenn möglich nur gleichformatige Platten zusammen bearbeiten
 - Plattenstapel vorzugsweise durch Vertikalschnitte bearbeiten
 - Bei ungleichformatigen Platten muss die grösste Platte am Lattenrost anliegen, die übrigen sind in abnehmender Grösse davor zu stapeln.
- Keine Platten zum Bearbeiten aufeinanderstellen!



Hinstellen des
Schnittgutes:

- Schnittgut auf die Auflagerollen oder auf die Mittelaufgabe hinstellen und dann
- an die Stützleisten des Maschinenrahmens anlegen.



TEIL II: BEDIENUNG**Bearbeiten des Schnittgutes**Spaltkeil

Für alle Sägearbeiten muss der Spaltkeil verwendet werden. Er ist auf dem beweglichen Spaltkeilhalter im Sägegehäuse festgeschraubt. Der Spaltkeil muss sich grundsätzlich **immer** in der Arbeitsposition befinden.

Ausnahme:

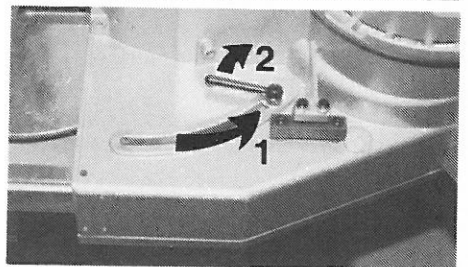
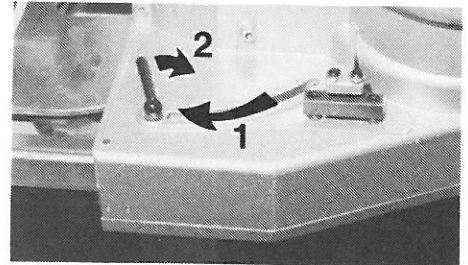
In zwingenden Fällen (z.B. für Ausschnitte aus dem Schnittgut) kann der Spaltkeil von der Arbeitsposition in das Sägegehäuse zurückgeschwenkt werden. Nach Beendigung einer solchen Arbeit ist er **sofort** wieder in die Arbeitsposition zu schwenken.

Spaltkeil in Arbeitsstellung schwenken

- Knebelgriff lösen
- Spaltkeil am Knebelgriff nach vorn in Arbeitsposition führen
- Knebelgriff festziehen

Spaltkeil zurückschwenken (nur in Ausnahmefällen)

- Knebelgriff lösen
- Spaltkeil am Knebelgriff nach hinten führen
- Knebelgriff festziehen



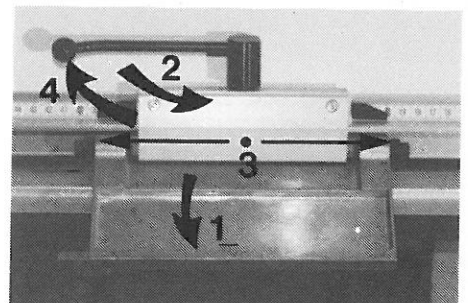
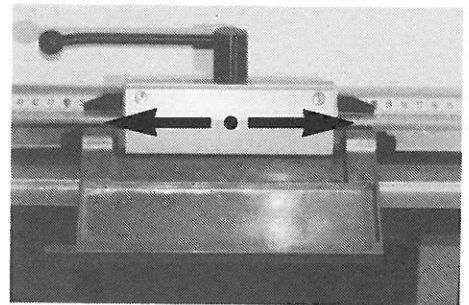
Hinweis:

Wenn immer möglich sollte das Schnittgut durch Vertikalschnitte bearbeitet werden.

- Vorteile:
- Bequemes Arbeiten möglich
 - Getrennte Teile müssen nicht durch Keile distanziert werden
 - Abfälle können nicht weggeschleudert werden

Vertikalschnitt*Längenanschlag*

Der Längenanschlag kann sowohl links als auch rechts vom (Vertikalschnitt-) Nullpunkt verwendet werden. Er hat deshalb zwei Messungen. Das Schnittmass wird jeweils an der zum Sägeblatt weisenden Messung abgelesen.



Längenanschlag einstellen

- Anschlagklappe herunterklappen
- Anschlagklemmhebel lösen
- Schnittmass einstellen
- Anschlagklemmhebel festziehen

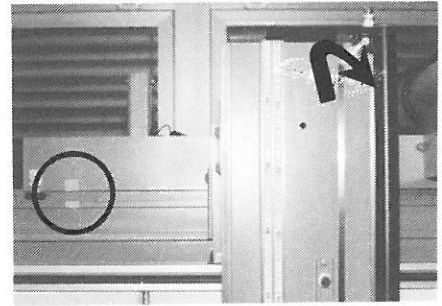
TEIL II BEDIENUNG

Vertikalschnitt ausführen

Sägebalken auf Vertikalschnittstelle bringen

Modell STANDARD II:

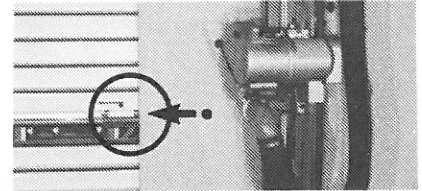
- Sägebalken auf einen der 6 gelb markierten Vertikalschnittpunkte fahren (Markierung auf Querarm muss mit gelber Markierung am Sägerahmen übereinstimmen).
- Drehstange nach rechts drehen
- Sägeaggregat in Vertikalschnittstellung schwenken
- Sägeaggregat ganz austauschen

**Modell STANDARD II PLUS:**

- Sägebalken auf den Vertikalschnitt-Nullpunkt fahren (Markierung auf Querarm muss mit gelber Markierung am Sägerahmen übereinstimmen).
- Drehstange nach rechts drehen
- Sägeaggregat in Vertikalschnittstellung schwenken
- Sägeaggregat ganz austauschen

Schnittgut an Längensschlag schieben

- Schnittgut auf die Maschine bringen
- Schnittgut langsam an den Längensschlag heranrollen (Auflagerollen) oder herschieben (Mittelauflage)

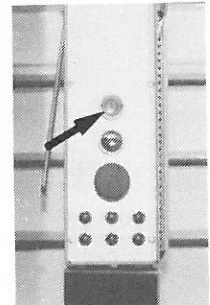
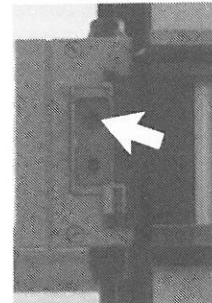


Betriebsbereitschaft der Maschine erstellen

ACHTUNG

Bei Gefahr kann der Sägemotor durch Schlag auf die Not-AUS-Taste (Schlagtaster) stillgesetzt werden.

- Hauptschalter einschalten

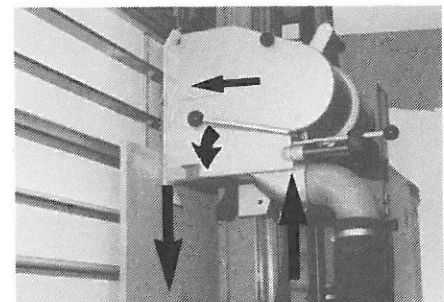


Sägemotor starten

- Taste Sägemotor EIN ("I") drücken

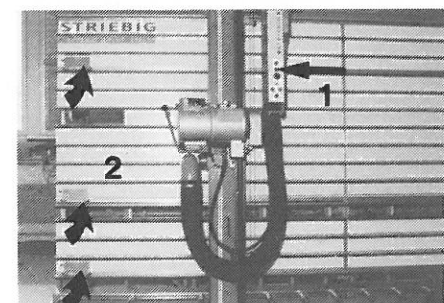
Schnitt ausführen

- Sägeaggregat bis über die obere Schnittgutkante hochfahren
- Sägeaggregat mit Bedienungshebel vollständig eintauchen
- Sägeaggregat am Bedienungshebel oder am Sägegehäusegriff nach unten führen
- Bei dickem Schnittgut: Absaughaube am Absaughaubengriff soweit zurückziehen, bis Absaughaubensohle auf dem Schnittgut aufliegt.
- Nach ausgeführtem Schnitt:
- Sägeaggregat bis zum spürbaren Zwischenanschlag austauschen



Sägemotor stillsetzen

- Taste Sägemotor AUS ("O") drücken
- Anschlagklappen hochklappen

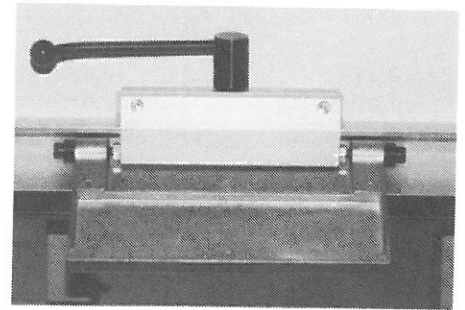


Maschine abschalten

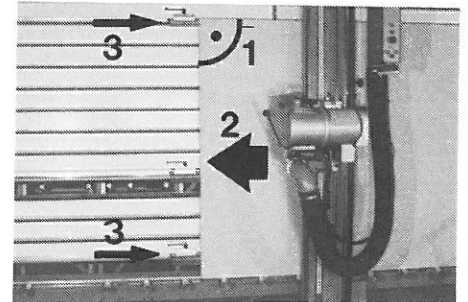
- Hauptschalter ausschalten

TEIL II BEDIENUNG*Hilfsanschlage*

Zur Aufteilung grosser Schnittgut-Stücke in schmale Stücke durch Vertikalschnitt stehen zwei Hilfsanschlage zur Verfügung. An den Hilfsanschlagen können keine Schnittmasse eingestellt werden. Sie sind links und rechts vom Nullpunkt verwendbar.

**Hilfsanschlage einstellen**

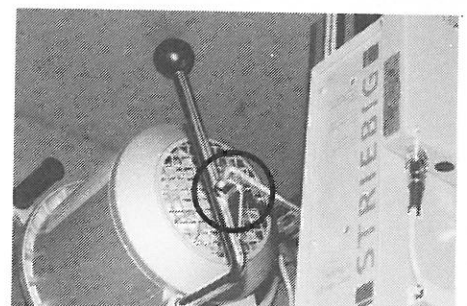
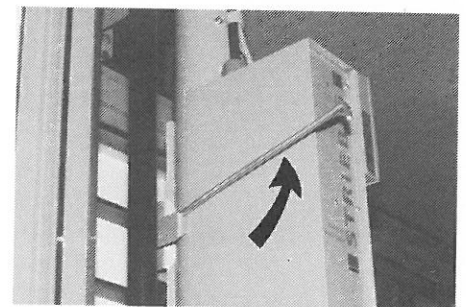
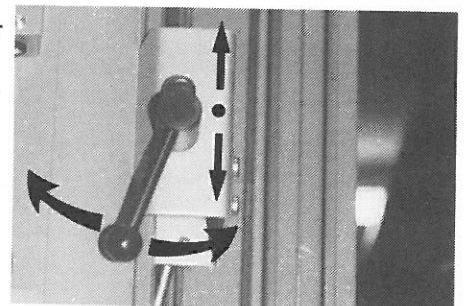
- Am aufzuteilenden Schnittgut einen Winkelschnitt ausführen
- Schnittgut an Längenanschlag rollen
- Hilfsanschlagklappen herunterklappen
- Anschlagklemmhebel lösen
- Hilfsanschlage an Schnittgutkante heranschieben
- Anschlagklemmhebel festziehen

*Eintauchvorrichtung*

Um den Eintauchvorgang bei hohen Schnittgut-Stücken zu erleichtern, ist auf der Rückseite des Absaugrohrbogens eine höhenverstellbare Eintauchvorrichtung angebracht. Ein Fanghaken fasst den Bedienungshebel rechts und führt die Sägeaggregat-Aufwärtsbewegung in eine Eintauchbewegung über.

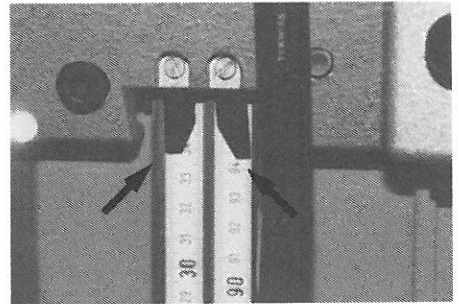
Benützung der Eintauchvorrichtung

- Klemmhebel am Fanghakenschieber lösen
- Höhe der Eintauchposition festlegen
- Klemmhebel festziehen
- Fanghaken horizontal stellen
- Bei dickem Schnittgut: Absaughaube am Absaughaubengriff soweit zurückziehen, bis die Absaughaubensohle auf dem Schnittgut aufliegt.
- Sägeaggregat in ausgetauchtem Zustand hochschieben



TEIL II - BEDIENUNGHorizontalschnitt*Massbänder auf dem Sägebalken*

Zum Einstellen horizontaler Schnittmasse sind auf dem Sägebalken zwei Massbänder mit verschiedenen Anfangspunkten fest angebracht. Das rechte Massband dient zum Einstellen des Schnittmasses, wenn das Schnittgut auf den Auflagerollen steht. Das linke Massband wird verwendet zum Einstellen des Schnittmasses, wenn das Schnittgut von der Mittelaufgabe aus bearbeitet wird. An der Unterkante des Motorlaufwagens sind zwei Messungen angebracht, an denen die jeweils einzustellenden Masse abgelesen werden können.

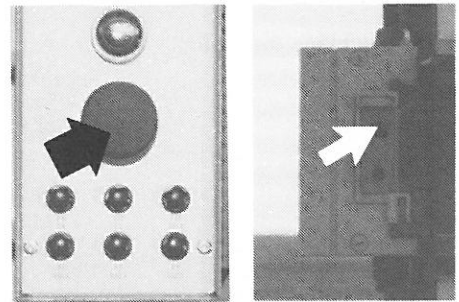
*Horizontalschnitt ausführen*

Betriebsbereitschaft der Maschine erstellen

ACHTUNG

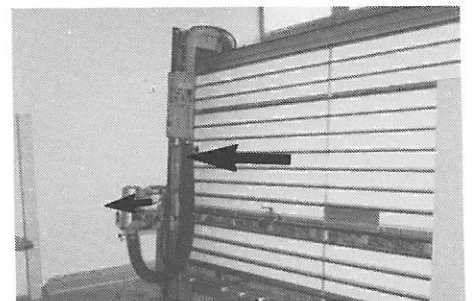
Bei Gefahr kann der Sägemotor durch Schlag auf die Not-AUS-Taste (Schlagtaster) stillgesetzt werden.

- Hauptschalter einschalten



Sägebalken an das linke Maschinenende schieben

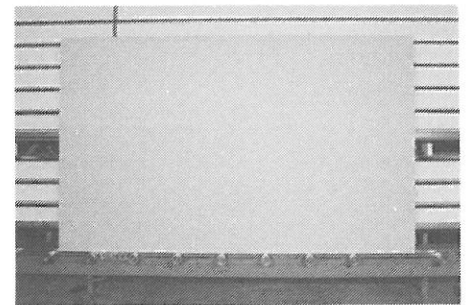
- Drehstange nach links drehen
- Sägebalken ganz nach links schieben
- Sägeaggregat ganz austauschen



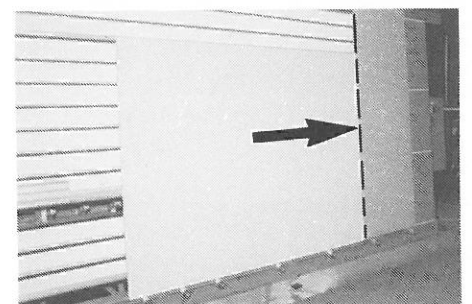
Maschine beschicken

Modell STANDARD II

- Schnittgut je nach Grösse der Stücke auf die Mittelaufgabe oder auf die Auflagerollen bringen

**Modell STANDARD II PLUS**

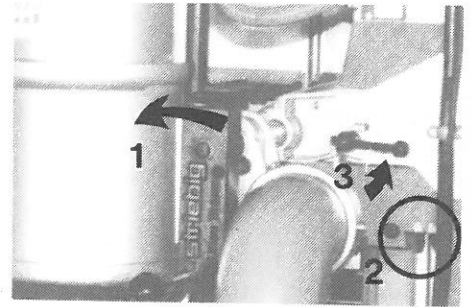
- Schnittgut je nach Grösse der Stücke auf die Mittelaufgabe oder auf die Auflagerollen bringen und nach rechts an die Schiebewand der rückseitigen Absaugung heranschieben, bzw. heranrollen.



TEIL II - BEDIENUNG

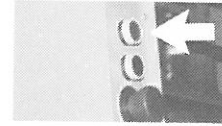
Sägeaggregat zum Schnitt vorbereiten

- Sägeaggregat in Horizontal-Schnittstellung schwenken
 - Schnittmass einstellen
 - Motorlaufwagen mit Blockierschraube in Schnitthöhe blockieren
- Merke:
Blockierschraube angezogen (horizontal) = Horizontalschnitt
Blockierschraube gelöst (vertikal) = Vertikalschnitt



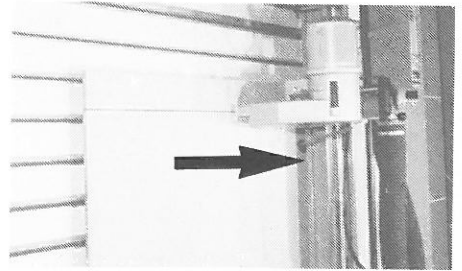
Sagemotor starten

Taste Sagemotor EIN ("I") drücken

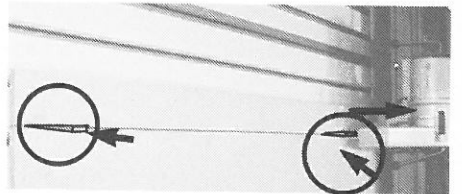


Schnitt ausführen

- Sägeaggregat mit Bedienungshebel vollständig eintauchen
- Sägeaggregat am Bedienungshebel oder am Säge-Gehäusegriff nach rechts führen
- Bei dickem Schnittgut: Absaughaube am Absaughaubengriff soweit zurückziehen, bis Absaughaubensohle auf dem Schnittgut aufliegt.

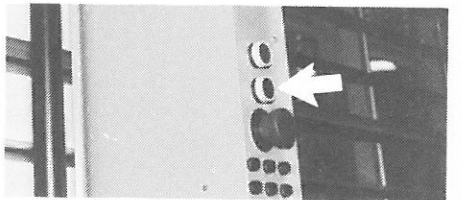


- Bei mittleren und grossen Werkstücken die mitgelieferten Holzkeile in die Schnittfuge einführen
- Nach ausgeführtem Schnitt:
- Sägeaggregat mit Bedienungshebel bis zum spürbaren Zwischenanschlag austauschen



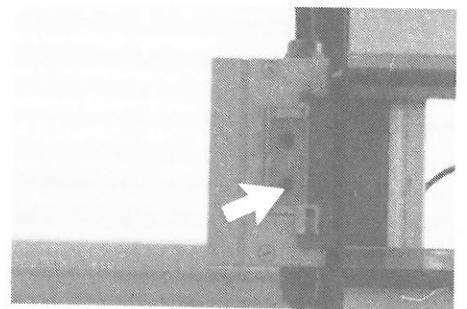
Sagemotor stillsetzen

Taste Sagemotor AUS ("O") drücken



Maschine abschalten

- Hauptschalter ausschalten

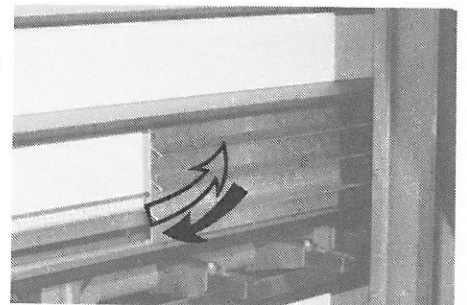


Gebrauch der Kleinteileauflage

Die Kleinteileauflage wird verwendet, um kleine Plattenstücke auf der Mittelauflage zu verarbeiten. Links und rechts des Nullpunktes (bzw. einer Vertikalschnittstelle) muss je ein Teilstück montiert werden.

Anbringen der Kleinteileauflage

- Kleinteileauflage mit der Oberkante in die Nut an der Unterseite der sechsten Stützleiste von unten einführen
- Unterkante gegen die Plattenauflage schwenken und mit leichtem Schlag links und rechts auf die Rippen festklemmen.



Entfernen der Kleinteileauflage

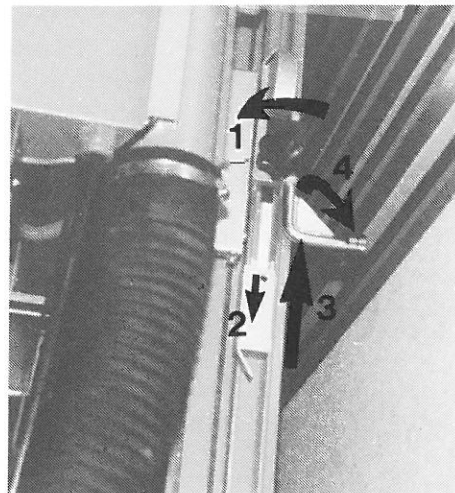
- Kleinteileauflage links und rechts im unteren Bereich fassen und mit einem leichten Ruck wegziehen.

TEIL II BEDIENUNG*Streifenanschlag*

Der Streifenanschlag dient zur Aufteilung grosser Schnittgut-Stücke in mehrere gleich breite Streifen durch Horizontalschnitte. Er ist auf der rechten Seite des Sägebalkens angebracht und kann auf der ganzen Balkenhöhe beliebig verschoben werden. Der Streifenanschlag besteht aus zwei Hauptkomponenten, die durch das Rollmassband verbunden sind. Ueber eine Tasterrolle wird die obere Schnittgutkante angetastet. Mit dem Rollmassband wird die gewünschte Streifenbreite eingestellt. Ein Mitnehmer im Motorlaufwagen zieht beim Antastvorgang den Massbandhalter mit, der seinerseits über das Rollmassband die Tasterrolle mitbewegt.

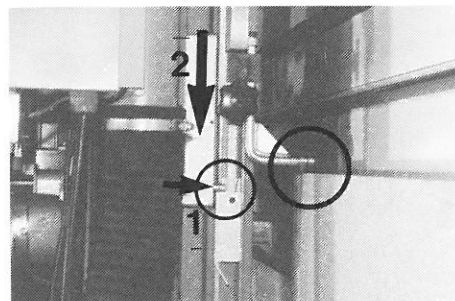
Streifenanschlag anwenden

- Massbandhalter festhalten!
- Sterngriff zwei Umdrehungen lösen
- Massbandhalter auf gewünschtes Schnittmass nach unten ziehen
- Sterngriff festziehen

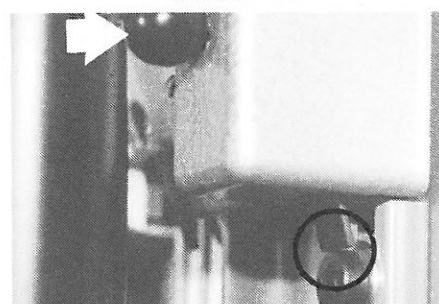
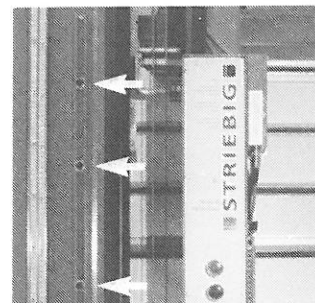


- Gesamten Streifenanschlag höher als die Oberkante des Schnittgutes hinaufschieben
- Tasterwinkel einschwenken

- Sägeaggregat hinaufschieben
- Mitnehmer eindrücken
- Sägeaggregat vorsichtig nach unten bewegen bis Tasterrolle auf der Schnittgut-Oberkante aufliegt
- Motorlaufwagen mit Blockierschraube in Schnitthöhe blockieren
- Horizontalschnitt ausführen
- Abgetrennten Streifen wegnehmen
- Blockierschraube am Motorlaufwagen lösen
- Erneutes Antasten der oberen Schnittgutkante und erneutes Schneiden

*Schablonenstange*

Auf der Schablonenstange können wiederkehrende Horizontalschnittmasse durch Feststeller in beliebigen Abständen "programmiert" werden. Die Schablonenstange kann mit den fixierten Feststellern leicht ausgebaut und gegen eine andere "vorprogrammierte" Schablonenstange ausgewechselt werden. Die Feststeller können sowohl mit der unteren als auch mit der oberen Schablonenfeder (am Motorlaufwagen) angetastet werden. Die einzelnen Schnitte sind gemäss dem Abschnitt "Horizontalschnitte ausführen" vorzunehmen.



TEIL III WARTUNG UND PFLEGE**Reinigung und Schmierern**

Vertikale Plattensägen erfordern Rücksicht auf Bedienung und Pflege, sollen sie jahrelang ihren Dienst zur Zufriedenheit erfüllen. Die nachstehend genannten Wartungsvorschriften sind daher unbedingt zu beachten:

**Führungen des Lattenrostes und das vertikale Zahnstangenprofil am Sägebalken niemals ölen oder fetten!
Für die Reinigung keine Lösungsmittel verwenden!**

- | | |
|--------------------|---|
| Täglich | - Ganze Plattensäge von Plattenresten befreien.
- Blanke Führungsschienen am Sägerahmen und Sägebalken sowie Führungssäule mit leicht öligem Lappen reinigen. |
| Wöchentlich | - In die rot markierten Öl-Löcher und Gelenke der Bedienungshebel je einen Tropfen Maschinenöl geben. |
| Monatlich | - 3 Schmiernippel am Sägeaggregat mit einem Pumpenstoss Fett aus der mitgelieferten Fettpresse versehen.
- Drahtseile reinigen, leicht einfetten und auf eventuelle Defekte kontrollieren. |

TEIL III WARTUNG UND PFLEGE

Störungen

Nachfolgend sind einige mögliche Störungen, deren Ursache und Behebung beschrieben.

Bei Reparaturen an der Maschine sind folgende Sicherheitsregeln einzuhalten:

- Alle Arbeiten an den elektrischen und elektronischen Bauteilen der Maschine dürfen nur durch autorisierte und fachkundige Personen ausgeführt werden.
- Strom abschalten
- Sägeblatt entfernen

Störung	Ursache	Behebung
1. Motor läuft nicht	a) kein Strom im Netz b) Sicherung durchgebrannt oder lose c) Hauptschalter nicht eingeschaltet d) Sägemotorsteuerung defekt	kontrollieren kontrollieren einschalten Sägemotorsteuerung durch autorisiertes, fachkundiges Personal (Elektriker) kontrollieren lassen, eventuell ersetzen
2. Motor läuft, aber Säge nicht	Antriebsriemen abgelaufen oder defekt	Antriebsriemen ersetzen: Riemenkastendeckel entfernen. Bedienungshebel rechts nach Entfernen der drei Scherstifte ausziehen. Lüfterhaube und Lüfter motorseitig entfernen. 6 Schrauben am Motorgehäuse lösen. Motorgehäuse abheben. Läufer mit Riemenscheibe nicht ausbauen . Neuen Antriebsriemen einlegen (auf Drehrichtungspfeile achten) und Motor in umgekehrter Reihenfolge wie bei der Demontage wieder montieren. Riemenlauf einstellen (siehe Anhang, Abb. 3).
3. Unsauberer Schnitt	a) Sägeblatt stumpf b) Zahn krumm c) Sägeblatt ist lose d) Parallelführung lose oder verstellt	geschärftes oder neues Sägeblatt einspannen. Sägeblatt richten lassen. Sägeblatt fachgerecht einsetzen. Parallelführung für Waagrecht- und Senkrechtschnitte neu einstellen.
4. Masse stimmen nicht	a) Werkstück zum Schneiden schräg oder ungenau hingestellt. Plattenauflagen verschmutzt. b) Mass ungenau eingestellt c) Messzungen verstellt oder abgebrochen d) Rollmassband (beim Streifenanschlag) verschoben.	Werkstück korrekt hinstellen. Auflagerollen und Mittelaufgabe reinigen Schnittmass richtig einstellen. Sämtliche Messzungen aus Kunststoff sind verstellbar und können neu justiert werden. Rollmassband neu einstellen. Am Streifenanschlag ein beliebiges Mass einstellen. Genau antasten und Platte anschneiden. Breite messen. Sterngriff lösen, Mass nach Platte einstellen und Massband am Massbandhalter neu festklemmen. Schraube stark anziehen (siehe Anhang, Abb. 1).
5. Werkstück wird nicht parallel	Horizontal: a) Auflagerollen oder Mittelaufgabe nicht sauber b) Einzelne Rollen oder Raster der Mittelaufgabe verbogen c) Kante der Platte ist nicht sauber Vertikal: a) Hilfsanschlüge ungenau eingestellt b) Kante der Platte ist nicht sauber	reinigen kontrollieren und richten, eventuell nachschneiden. Besäumschnitt am Schnittgut vornehmen Hilfsanschlüge an möglichst grosser Platte, die winklig geschnitten wurde, einstellen. Besäumschnitt am Schnittgut vornehmen.
6. Balken kann nicht richtig blockiert werden	a) Drahtseilzug an Drehstange ausgehängt oder verstreckt	Von der Drehstange führt ein Drahtseil über eine Umlenkrolle auf die Blockiervorrichtung. Durch Verstellen der Umlenkrolle in ihrer Höhe kann das Drahtseil gelockert oder gespannt werden. Die Spannung des Drahtseiles muss so gross sein, dass die Drehstange nicht betätigt werden kann, sofern der Balken nicht an einer Vertikal-Schnittstelle steht und die Drehstange bei den Einklinkstellen mit einer Hand gerade noch betätigt werden kann (siehe Anhang, Abb. 4).
7. Werkstück verschiebt sich beim Schneiden. Spaltkeil klemmt.	a) Spaltkeil ist nicht korrekt eingesetzt oder krumm.	- Spaltkeil neu einstellen (siehe Anhang, Abb. 2). - Die Stellung des Knebelgriffes kann an der Innensechskantschraube im Knebelgriff eingestellt werden.
8. Bedienungshebel nicht leichtgängig	a) trocken b) Eintauchen nicht möglich c) Kugelbüchse defekt	Reinigen und Ölen der Gelenke, Lagerstellen und Führungssäulen (siehe Abschnitt "Wartung und Pflege"). Lattenrost kann nicht ausweichen: - verklemmte Schnittgutabfälle entfernen. Kugelbüchse samt Pendelhülse ersetzen.

TEIL III WARTUNG UND PFLEGE

- | | | |
|--|--|---|
| <p>9. Bedienungshebel ist wirkungslos, geht leer</p> | <p>a) Spannstift im Kupplungsstück abgeschert
b) Torsionsfederpaket lose

c) Torsionsfeder gebrochen</p> | <p>Dies gilt nur dann als Ursache, wenn der Bedienungshebel nur einseitig leer geht. Spannstifte (Durchm. 5x22mm) ersetzen. Das Torsionsfederpaket in der Führungssäule wird an den Enden durch je zwei Gewindestifte fixiert; diese sind festzuziehen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Absaughaube ausbauen - Gewindestifte an den Enden des Torsionsfederpaketes lösen - Torsionsfederpaket ersetzen und gleichzeitig die max. Eintauchtiefe des Sägeaggregates einstellen - Gewindestifte festziehen - Diese Arbeit ist bei leichter Senkrechtschräglage (ca. 20°) des Sägeaggregates auszuführen. |
| <p>10. Mod. STANDARD II/ und AUTOMAT II: Absaugung funktioniert schlecht</p> | <p>a) Filtersack zu stark gefüllt
b) Schlauch verstopft
c) Späne-Ventilator verstopft</p> | <p>Filtersack entleeren und ausklopfen
Rohre/Schläuche reinigen, von eventuellen Holzstücken befreien
Beim Schneiden langfaseriger Hölzer und Kunststoff (PVC, PP usw.) kann der Späneventilator verstopft werden. Reinigen.</p> |
| <p>11. Rollmassband defekt</p> | <p>abgenützt/gerissen</p> | <p>Auswechseln des Rollmassbandes am Streifenanschlag. Je nach Raumhöhe kann mit dem Massbandgehäuse oben oder unten ausgefahren werden. Neues Rollmassband einsetzen. Einstellen wie unter 4d beschrieben.</p> |

TEIL IV TECHNISCHE DATEN**Mechanische Daten**

Masse	Abmessungen (Grösstmasse)	max. Schnittbereich
Typ 6220A	6470 x 2885 x 1716 mm	5300 x 2200 mm
Typ 6206A	6470 x 2749 x 1658 mm	5300 x 2065 mm
Typ 6192A	6470 x 2613 x 1600 mm	5300 x 1930 mm
Typ 5220A	5470 x 2885 x 1716 mm	4300 x 2200 mm
Typ 5206A	5470 x 2749 x 1658 mm	4300 x 2065 mm
Typ 5192A	5470 x 2613 x 1600 mm	4300 x 1930 mm
Schnittiefe max.		80 mm
<i>Gewichte (die Angaben gelten für Typ 6220 A)</i>		
- Maschine kompl.	Modell STANDARD II ca. Modell STANDARD II PLUS ca.	800 kg 830 kg
- Max. Druck auf Maschinenfuss (ohne Schnittgut) ca.		430 kg
- Schnittgut- Maximalgewicht	- auf Mittelaufgabe - auf Auflagerollen	200 kg 560 kg
<i>Bearbeitungs-Werkzeug</i>		
- Sägeblattwellendurchmesser		30 x 10 mm
- Werkzeug Sollwertdurchmesser		300 mm
- Werkzeug Durchmesser min. / max.		290 mm / 303 mm
Drehzahl (f = 50 Hz)	- Motor mit 1 Drehzahl - Motor mit 2 Drehzahlen	4750 U min ⁻¹ 2375 U min ⁻¹ / 4750 U min ⁻¹
Sägemotorleistung	- Dauerbetrieb (S 1) - Aussetzbetrieb (S 6, 60 % ED)	4.4 kW 5.5 kW

Elektrische Daten

Stromversorgung	- Netzspannung - Netzfrequenz	3x 380 V 50 Hz
Anschlusswerte	- Modell STANDARD II (S6,60 % ED) - Modell STANDARD II PLUS (do.)	7.0 kW 7.1 kW
Netzanschluss	- Min. Vorsicherung (3x380 V) - Max. Vorsicherung (3x380 V) - Anschlussklemmen am Hauptschalter	15 A träge (Schmelzsicherung) 25 A träge (Schmelzsicherung) 5x10 mm ² (L1, L2, L3, N, PE)
<i>Sägemotor</i>		
- Spannung		3x380 V
- Frequenz		50 Hz
- Strom	- Dauerbetrieb (S1) - Aussetzbetrieb (S6, 60 % ED)	9.2 A 11.5 A
- Leistungsaufnahme	- Dauerbetrieb (S1) - Aussetzbetrieb (S6, 60 % ED)	5.5 kW (cos = 0.91) (= 0.8) 6.9 kW (cos = 0.91) (= 0.8)
- Drehzahl	- Motor mit 1 Drehzahl - Motor mit 2 Drehzahlen	2880 Umin ⁻¹ 1440 Umin ⁻¹ / 2880 Umin ⁻¹
- Steuerspannung	- Modell STANDARD II - Modell STANDARD II PLUS	48 V / 50 Hz 24 V Gleichstrom / 48 V, 50 Hz
- Steuergehäuse-Schutzart		IP 54

Hinweis: Nennwerte für andere Spannungen und Frequenzen siehe Steuerungsschema, bzw. Maschinen- und Motorleistungsschilder

Änderungen vorbehalten

TEIL IV TECHNISCHE DATEN**Staubkonzentrationswerte**

Die Plattensägen STANDARD II PLUS/ AUTOMAT II PLUS sind vom berufsgenossenschaftlichen Fachausschuss "Holz" nach den "Grundsätzen für die Prüfung der Staubemission (arbeitsplatzbezogene Staubkonzentration) von Holzbearbeitungsmaschinen" staubgeprüft. Dabei wurden folgende Werte gemessen (die angegebenen Werte sind jeweils die **Höchstwerte** von 3 Messstellen):

- Nur Horizontalschnitte	0.99 mg/m ³ Luft	(Diese Werte wurden im Febr. 1991 anlässlich der Prüfung durch die "Holz-BG" ermittelt).
- Nur Vertikalschnitte	0.37 mg/m ³ Luft	
- Vertikal- und Horizontalschnitte (Verhältnis 2 : 1)	0.86 mg/m ³ Luft	

Anforderungen an die externe Absaugung

Zur Einhaltung des Grenzwertes für Holzstaub (2 mg/m³ Luft) muss die Plattensäge bei der Bearbeitung von Massivholz und Plattenwerkstoffen aus Holz an eine externe Absauganlage angeschlossen sein, die folgenden Mindestanforderungen genügt:

- Mittlere Luftgeschwindigkeit am Anschlussstutzen	20 m/sec
- Luftmenge	1440 m ³ /h
- Durchmesser der Absaugleitung	160 mm
- Unterdruck am Anschlussstutzen	1200 Pa. (= ca. 120 mm Wassersäule)

In der BRD müssen mobile Entstauber den in den Prüfgrundsätzen GS - HO - 07 des Fachausschusses "Holz" festgelegten Anforderungen entsprechen. Dabei muss ein Reststaubgehalt in der Rückluft von 0.2 mg/m³ (Stand: 8.92) sicher eingehalten werden.

d/BAS/A1-92/8.92

Geräuschkennwerte

Die nach DIN 45635 Teil 1659 ermittelten Geräuschkennwerte betragen:

Schalleistungspegel	Leerlauf	91 dB(A)
	Bearbeitung	94 dB(A)
Arbeitsplatzbezogener Emissionswert	Leerlauf	74 dB(A)
	Bearbeitung	77 dB(A)

Die angegebenen Werte enthalten keine Serienstreuung und stellen nicht den Beurteilungspegel nach UVV Lärm dar. Dieser hängt von der Einsatzzeit, der jeweiligen Bearbeitung und den Umgebungseinflüssen ab und kann deshalb nur beim Maschinenanwender ermittelt werden.

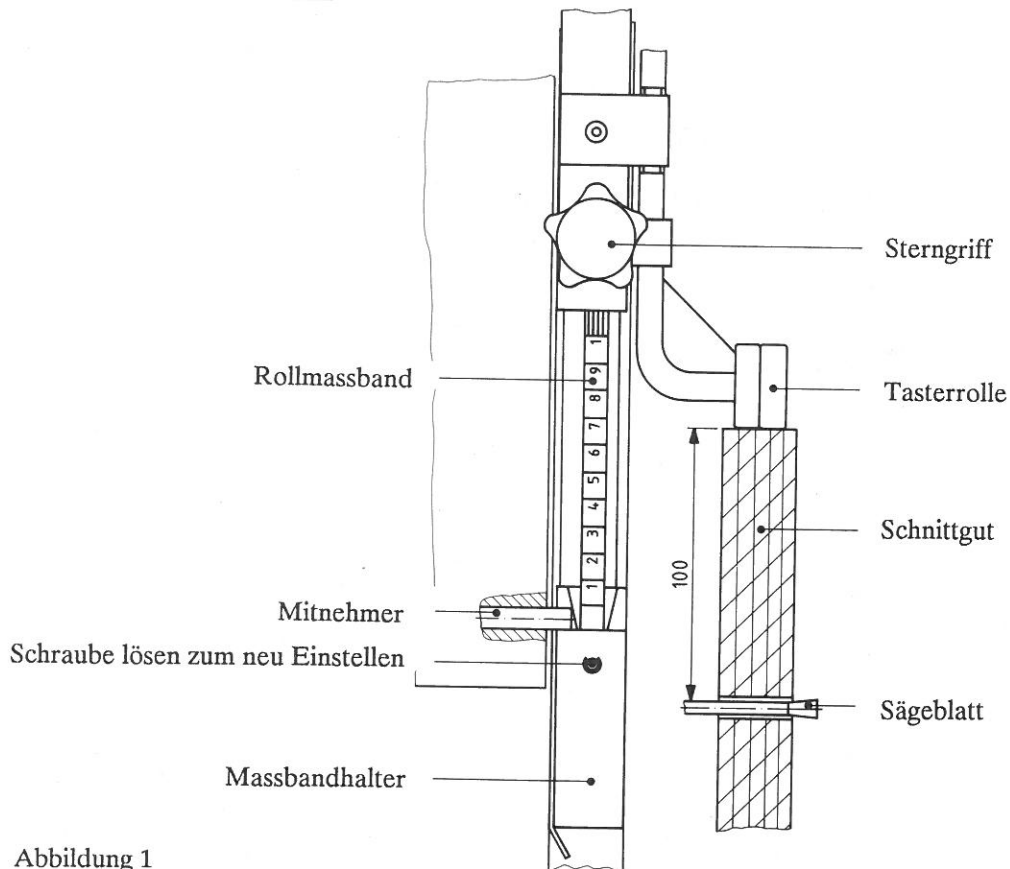
Streifenanschlag einstellen

Abbildung 1

Spaltkeil einstellen

Einstellen des Knebelgriffes durch Drehen der Schraube mit Stiftschlüssel

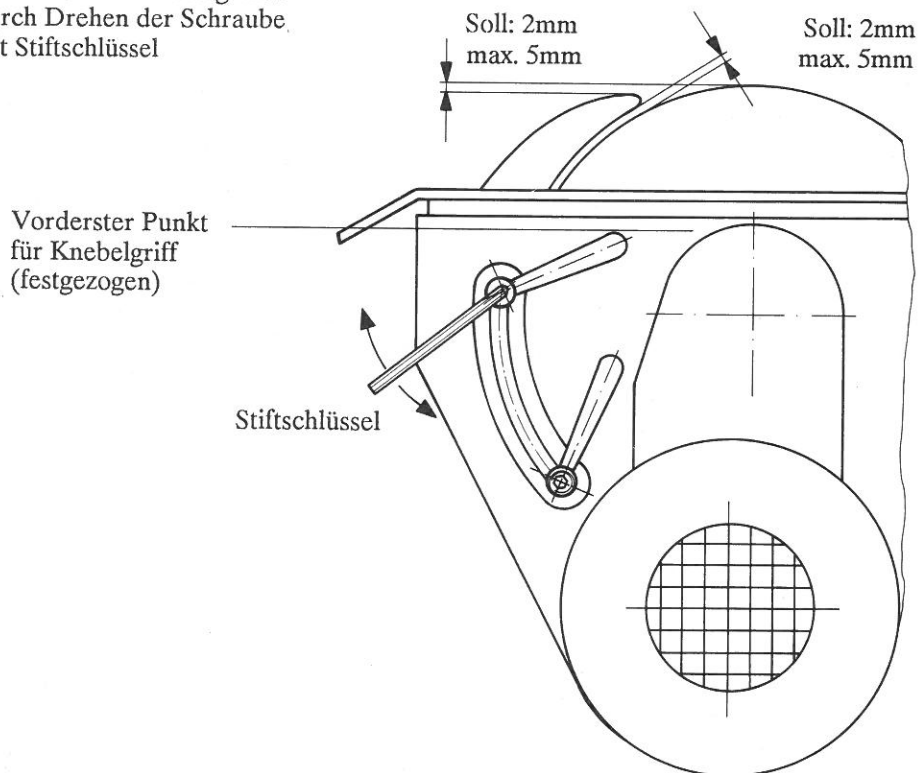
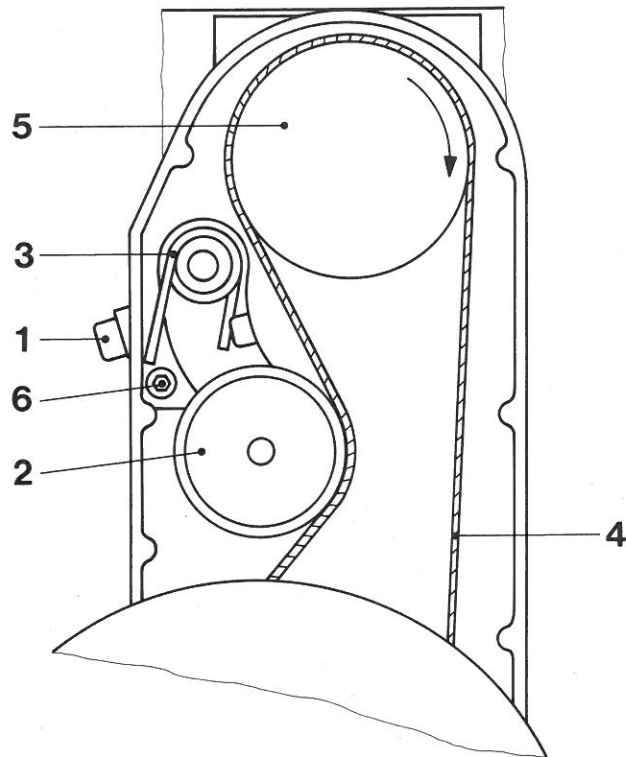


Abbildung 2

Antriebsriemen

- 1 Schraube
- 2 Spannrolle
- 3 Spannrollenfeder
- 4 Antriebsriemen
- 5 Riemenscheibe
- 6 Regulierschraube

Regulieren des Riemenlaufes

Der Antriebsriemen (4) muss absolut im Zentrum der Riemenscheibe (5) laufen. Der Riemenlauf kann durch Lösen der Schraube (1) und Drehen der Regulierschraube (6) nach links oder rechts verstellt werden. Nach jedem Ausrichten ist die Schraube (1) wieder festzuziehen.

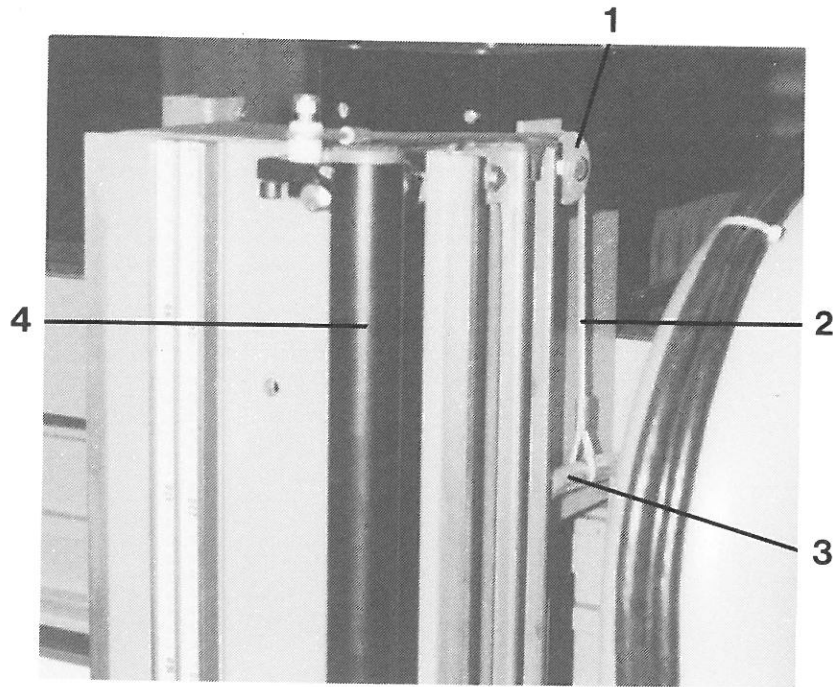
Schmieren der Spannrolle

Die Spannrolle (2) ist mit einer Fettbüchse versehen. Zum Schmieren ist die Spannrolle (2) nicht auszubauen. Der Antriebsriemen (4) wird von der Riemenscheibe (5) abgenommen und die Spannrolle (2) 2-3 mal ruckartig hochgezogen. Auf diese Weise wird das Fett von der Fettbüchse in das Lager gesogen.

Abbildung 3

Einstellen der Sägebalken-Blokierung

Durch Verstellen der Spannseilrolle lässt sich die Seilspannung verändern.



- 1 Spannseilrolle
- 2 Spannseil
- 3 Blockierstange
- 4 Drehstange

Abbildung 4

Beratung und Verkauf in Ihrem Gebiet:
Conseil et vente dans votre région:
Advice and sales in your area:
Consulenza e vendita nella vostra zona:

Striebig AG
Grossmatte 26a
CH-6014 Littau
Telefon 041 57 02 57
Fax 041 57 51 66
Telex 868 559

